

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Kulturgemeinschaft

Mit dem Hackebeilchen

Max Frischs Lieblingsstück »Graf Öderland«
im Forum Theater Stuttgart

Max Frisch zählt zu der Handvoll deutschsprachiger Dramatiker, die sich bis heute auf den Spielplänen halten konnten. Fritz Hochwälder, Ulrich Becher, Erwin Strittmatter, Peter Hacks, Ingeborg Drewitz, Wolfgang Hildesheimer, Elias Canetti, Hedda Zinner, Leopold Ahlsen, Helmut Baierl, Karl Wittlinger, Heinar Kipphardt, auch Peter Weiss – Fehlzanzeige.

⊗ Graf Öderland

6.-8., 12.-15., 19., 21., 22. Oktober 2023

Forum Theater

Karten für Mitglieder: 15 Euro

Allerdings sind es nur zwei von den zahlreichen Dramen, die Max Frisch geschrieben hat, auf die immer wieder zurückgegriffen wird: »Biedermann und die Brandstifter« und »Andorra«. Ihr Parabelcharakter und ihre Themen laden zur Übertragung auf Gegenwartsverhältnisse ein. »Graf Öderland« von 1951 gehört nicht eben zu den Rennern auf deutschen Bühnen. Max Frisch selbst scheint Zweifel an seinem Lieblingsstück gehabt zu haben. Jedenfalls hat er drei Fassungen produziert, die auch auf Kritik der Zeitgenossen reagierten.

»Graf Öderland«, den Max Frisch »eine Moritat« nannte und der diverse Assoziationen hervorruft – an Dostojewskis »Verbrechen und Strafe«, an Brechts »Dreigroschenoper«, an H. C. Artmanns Blaubart-Gedichte –, handelt von einem Mörder,

der für seine Tat kein Motiv hat und sich nur von einem einzigen Menschen verstanden fühlt: dem Staatsanwalt. Dieser, die eigentliche Hauptfigur des Stücks, bringt das Element des Absurden ein, das bei Frisch, nicht so radikal wie bei Beckett, Pinter, Havel oder Mrozek, aber doch im Geist der Dramatik seiner Zeit, eine Rolle spielt.

»Graf Öderland« beruht auf Tagebuchaufzeichnungen, die zum Teil wiederum auf Zeitungsmeldungen zurückgehen. Obwohl alle drei Fassungen des Stücks zwischen 1951 und 1961 von Regisseuren uraufgeführt wurden, die zu den bedeutendsten jener Jahre zählten, von Leonard Steckel in Zürich, von Fritz Kortner in Frankfurt am Main und von Hans Lietzau in Berlin, blieb dem »Graf Öderland« der Erfolg versagt.

Der Handlungsverlauf macht es dem Publikum auch nicht ganz leicht. Er folgt dem Modell der »verkehrten Welt«. Der Staatsanwalt, Inbegriff des Verteidigers der bürgerlichen Ordnung, wird unter dem Eindruck eines Mordes ohne Motiv am Hauswart der Bank, an der der Mörder angestellt war, von dem Drang überfallen, aus dieser Ordnung auszubrechen. Er wird selbst zum Mörder.

Als roter Faden zieht sich die Legende von dem im Titel eingeführten Graf Öderland mit der Axt in der Hand, in dessen Rolle der Staatsanwalt schlüpft, durch das Stück. Wir erinnern uns: die Axt gehörte zu den Accessoires des Serienmörders Haarmann, der drei Jahrzehnte vor der Entstehung des Dramas die Öffentlichkeit in Angst und Schrecken versetzt hatte.

»Graf Öderland« ist gespickt mit bizarren Details wie der Yacht, die den beredten Namen »Hoffnung« trägt und die den Staatsanwalt mit der Köhlerstochter Inge nach Santorin bringen soll. Zahlreiche Einzelheiten rufen Erinnerungen ab an überlieferte Figuren und Motive, an Franz Kafkas Josef K., an die Filme von Fritz Lang. So abstrus scheint die Szenenfolge, dass Max Frisch am Ende eine bewährte Lösung anbietet: War alles nur ein Traum? Als wüssten wir nicht spätestens seit Freud, wie viel Träume mit der Realität zu tun haben.

Erhellend ist eine Aufzeichnung, die Max Frisch über die Aufführung der zweiten Fassung mit Bernhard Minetti in der Rolle des Staatsanwalts hinterlassen hat: »Am Schluss verbeugten wir uns vor einem Publikum, das eine Hitler-Karikatur glaubte gesehen zu haben.« Das also war es nicht, was er wollte. Damit verliert auch der gelegentliche Verweis auf Brechts »Aufhaltsamen Aufstieg des Arturo Ui« seine Berechtigung.

Thomas Rothschild

Die Liebe zu den Gauklern

Das Ballett »La Strada« nach dem berühmten
Fellini-Film gastiert in Ludwigsburg

Sie ist einer der traurigsten Clowns der Filmgeschichte: die naive, so fröhliche wie ängstliche Gelsomina, die Regisseur Federico Fellini in »La Strada – Das Lied der Straße« mit dem düsteren Artisten Zampanò zusammensperrt. Der Schwarzweißfilm aus dem Jahr 1954 gehört zu den ewigen Klassikern des internationalen Kinos, Fellinis Ehefrau Giulietta Masina spielte die koboldhafte Kindfrau mit den großen Augen. Zampanò, von dessen Name tatsächlich unsere Alltagsmetapher vom großen Zampano herkommt, kauft das Mädchen von seiner Mutter, richtet sie wie einen Hund zu seiner Assistentin ab und behandelt sie grausam. Als sie sich beim Zirkus in den Seiltänzer Matto verliebt, bringt Zampanò ihn um und lässt die verstörte Gelsomina am Wegrand zurück. Jahre später hört er irgendwo die Melodie, die sie immer auf ihrer Trompete spielte, und zerbricht an seiner eigenen Unfähigkeit zur Empathie, zur Liebe.

Marco Goeckes Tanzfassung entstand 2018 fürs Gärtnerplatztheater in München, wo sie seitdem erfolgreich im Repertoire blieb. Getanzt wird zur Ballettsuite, die Komponist Nino Rota selbst einige Jahre später aus seiner Filmmusik zusammensetzte. Die romantische, oft im Hollywoodstil aufwallende Musik klingt fast nach Giacomo Puccini, Rota greift das Melos der italienischen Opernmusik auf. Der Dirigent Riccardo Muti sagte über Rotas Partituren, sie seien »das Sehnen nach etwas Verlorenem, das man haben möchte, aber nicht findet.« Immer wieder wehen Zirkusrhythmen herein, süße oder grelle Melodien, ein Galopp oder eine Polka. Die großen Emotionen dieser Musik bilden einen faszinierenden Kontrast zur modernen Choreografie Marco Goeckes, zu seinen nervösen, stilisierten Bewegungen, seiner minimalistischen Erzählweise.

Die staubige Hitze des ländlichen, damals sehr armen Italiens ist in Goeckes Inszenierung verschwunden, nur einmal saust noch eine Ratte über die Bühne. Die Bühnenversion ist eher von einer großen Liebe zu den Gauklern und Außenseitern getragen. Ähnlich wie Fellini erzählt auch Marco Goecke episodisch und in Assoziationen, aber seine Bilder wirken stilisierter. Getreu folgt das Stück der Filmhandlung, manchmal sehen wir sogar mehr, gleich am Anfang etwa den Tod von Gelsominas Schwester, der im Film nur erzählt wird. Ihre weinerliche Mutter wirkt hier fast unheimlich. Goeckes Ausstatterin Michaela Springer lässt im Hintergrund das Meer wogen, das Gelsomina so liebt, später symbolisieren Felder das Leben auf

der Landstraße und zwei Scheinwerfer stehen für das merkwürdige Dreirad-Gefährt, mit dem Zampano und seine Gehilfin von Jahrmarkt zu Jahrmarkt rumpeln.

Die Tänzer rufen italienische Reime und Kinderlieder, Schellen klingeln an ihren Beinen. Die Zirkuswelt zieht sich durch Bilder und Bewegungen, mit Clowns, Artisten oder Zirkuspferden, mit einem verspielten Clownstrippeln oder Jonglieren. Den Seiltanz des lustigen Matto setzt der Choreograf immer wieder mit dem klassischen Ballett gleich, von dort stammen die runden Arme und gestreckten Beine in Mattos grazilen Bewegungen. Zampanò tritt in Fellinis Film Ketten sprenger auf, der mit seiner Brust dickes Eisen zerreißt – hier kracht einmal mit lautem Rasseln eine solche Kette vom Himmel auf die Bühne herab. Zampanòs Kampf mit Matto macht Goecke zu einem anfangs lustigen, später unheimlichen Duell zweier Raucher, die immer größere Zigarettenwolken in die Luft blasen. Die Wäscherin, die Zampanò am Schluss von Gelsominas Tod berichtet, wird zu einer merkwürdigen weißen Todesbotin, deren getanzer Erzählung der alte Artist nur mit dem halben Körper folgt – die andere Hälfte des starken Mannes ist sozusagen stumm geworden, ein trauriges Bild.

⊗ La Strada

Karten für Mitglieder: 19-45 Euro,

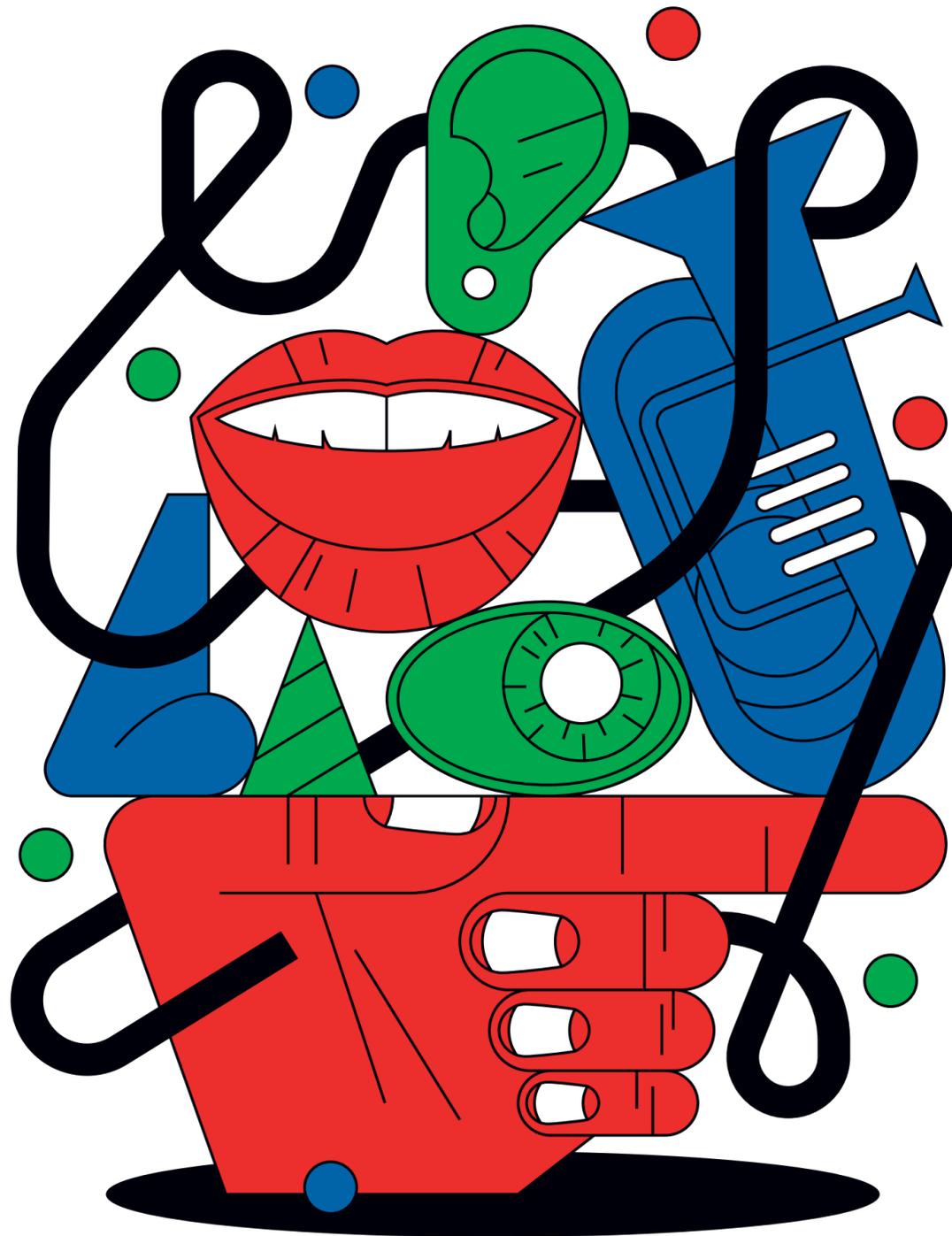
Freier Verkauf: 19-49 Euro,

Ermäßigung für Schüler und Studierende

Marco Goecke, der jahrelang Hauschoreograf am Stuttgarter Ballett war, lieferte zuletzt sehr unschöne Schlagzeilen, er griff als Ballettchef in Hannover eine Kritikerin tötlich an. Inzwischen macht der Künstler einen Burn-out dafür verantwortlich, tatsächlich war Goecke als einer der besten, interessantesten Choreografen der Gegenwart bei den großen Ballettkompanien wie bei Avantgarde-Truppen seit Jahren heißbegehrt, schuf ständig und überall Neues. Tänzer lieben die Arbeit mit ihm, die meisten Ballettdirektoren verzichteten aber nach dem Eklat unter dem Druck der öffentlichen Meinung zunächst auf seine Stücke. Lucas Reuter, der künstlerische Direktor des Forums am Schlosspark, gehört nicht dazu, er sieht stattdessen die herausragende künstlerische Qualität der Werke. Die Gelegenheit, sich selbst davon zu überzeugen, bietet das Ludwigsburger Gastspiel am 14. und 15. Oktober.

Angela Reinhardt

Bühne



frei!

Theaterfest am Eckensee
Sonntag, 17.09. ab 11 Uhr

diestaats
theaterstuttgart

STAATSOPER
STUTTGART

DAS
STUTTGARTER
BALLETT

SCHAU
STUTTGART
SPIEL

Aus der Kulturgemeinschaft

Ein spannendes Thema – für alle!

Erstmals in der Geschichte der Kulturgemeinschaft gibt es 2023/24 ein Schwerpunktthema – und das ist gesellschaftlich hochaktuell: Unter dem Motto »EXTRA queer« wird die Bedeutung queerer Menschen für die Kunst- und Kulturgeschichte beleuchtet. Programmierer Michael Wenger und Regisseur Axel Brauch erläutern im Interview, was es damit auf sich hat.

Herr Wenger, das Schwerpunkt-Thema hat vermutlich manche überrascht. Ich frage einmal ganz plakativ: Erwartet uns damit hier eine Weiterführung des Christopher Street Days in der Kunstvermittlung?

Michael Wenger: Nein, stattdessen erwartet Sie eine Weiterführung der Idee, die uns bei der Kulturvermittlung seit langem am Herzen liegt: Kunst und Kultur aus ungewöhnlichen Perspektiven zu betrachten und dabei Dinge zu entdecken, über die man sonst nirgendwo lesen kann. Das ist in diesem Fall ungemein spannend und mitreißend – so viel kann ich jetzt schon versprechen.

Wie war denn die Reaktion auf das Thema unter den Mitgliedern?

Michael Wenger: Insgesamt sehr positiv. Wir haben aber auch vier, teilweise bewusst verletzend formulierte Rückmeldungen bekommen. Im Jahr 2023 scheint das Thema bei manchen immer noch Aggressionen zu wecken.

Wie kamen Sie denn zur Idee, »queer« zum Schwerpunktthema zu machen?

Michael Wenger: Konkreter Auslöser war die szenische Lesung »Liebe ist Liebe«, bei der Axel Brauch Regie geführt hat. Im Mittelpunkt stehen queere Texte aus den letzten zwei Jahrhunderten – darunter auch Briefe der württembergischen Könige Friedrich und Karl. Als Kunsthistoriker war das für mich eine Inspiration, der ich mich nicht entziehen wollte. Die Könige Friedrich und Karl bilden gemeinsam mit Ludwig II. die Klammer für das Programm. Über homosexuelle Monarchen werde ich auch beim Einführungsvortrag zum Kunsterlebnis »Viscontis Ludwig II.« im atelier am bollwerk sprechen.

Während die persönlichen Neigungen König Karls immer wieder thematisiert werden, wird Friedrich I. selten als Homosexueller dargestellt ...

Michael Wenger: Das ist richtig. Wenn von Friedrich die Rede ist, geht es in der Regel um seine verheerende erste Ehe mit Charlotte Auguste Mathilde oder um die äußerst schlechte Beziehung zu seinem Sohn Wilhelm. Das zweite

große Thema ist die Strenge, mit der Friedrich regiert hat. Auch der ausgesägte Schreibtisch ist extrem populär.

Axel Brauch: Gerade deshalb war es uns wichtig, in einer szenischen Lesung einmal einen anderen Aspekt Friedrich Wilhelms zu beleuchten und damit diesen Menschen in seiner Ambivalenz zu zeigen. Ausgangspunkt waren die Briefe, die Friedrich an Johann Carl von Zeppelin geschrieben hat. In diesen Briefen, die sich ja an einen Mann richten, zeigt sich Friedrich als besorgter, liebevoller und sehnsüchtiger Mensch, der sich in seiner Zugewandtheit in nichts von einem heterosexuellen Menschen unterscheidet. Er hat für seinen Geliebten sogar ein Mausoleum errichten lassen – das ist für sich genommen schon außergewöhnlich.

Dieses Mausoleum erinnert ja enorm an das Mausoleum auf dem Württemberg ...

Michael Wenger: Eine klare Analogie! Das meine ich eingangs mit »Kunst und Kultur aus einer ungewöhnlichen Perspektive betrachten.«

Die Zusammenarbeit mit Schauspieler*innen bei den Kunsterlebnissen ist etwas Neues. Was genau erwartet uns denn zum Beispiel beim Kunsterlebnis »Fritz meets Zippel«?

Michael Wenger: Unser Weg beginnt im Friedrichsgarten des Ludwigsburger Schlosses und führt zum Zeppelin-Mausoleum – also quasi von der Wiege der Beziehung zwischen Friedrich und Zeppelin bis zu ihrer Bahre. Ich übernehme dabei den historischen Part, in den Axel Brauch & Co immer wieder einhaken.

Axel Brauch: ... Und zwar durch Literatur, Theater und Tanz. Wir haben dazu Künstler*innen und Autor*innen ausgewählt, die die Thematik ins Gegenwärtige tragen. Dazu gehören zum Beispiel Texte von Else Lasker-Schüler, August von Platen bis hin zu ganz aktuellen Autor*innen wie Kae Tempest und Angela Steidele.

Michael Wenger: Das ist auch das Konzept der Kunsterlebnisse »Queere Malerei trifft darstellende Kunst«, und »Alles Liebe, Dein Tully«. Alles ist maßgeschneidert, es gibt nichts von der Stange. Wir sind an den Original-Schauplätzen, wie zum Beispiel dem Zeppelin-Mausoleum oder die Villa Berg.

Wie hat der Württemberger Hof eigentlich damals auf die Homosexualität der Monarchen reagiert? Axel Brauch: Der Adel hat sich individuell in seiner Wahrnehmung von Partnerschaft definiert. Das ist es, was ich

so interessant finde, weil es in das Heute hineinstrahlt. Wenn man damals schon angefangen hätte, anders mit dem Thema umzugehen, hätte man viele Kämpfe und viel Leid ersparen können. Es ist wichtig zu verstehen, dass diese queeren Menschen schon immer da waren, als Schauspieler*innen, Ärzt*innen, König*innen und und und, die Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen. Das ist ja keine Erfindung der heutigen Zeit.

Im Vergleich zu den beiden württembergischen Königen hatte es Ludwig II. schwerer, seinen Neigungen zu folgen. Er ist Thema gleich mehrerer Veranstaltungen: eines Kunsttags in München, eines zweiten in Füssen, einer Kunstreise zu den wichtigsten Schauplätzen und eines Kinoabends ...

Michael Wenger: Es gibt bis heute keinen Beleg, dass Ludwig II. seine Homosexualität jemals ausgelebt hat. Was aber gut belegt ist, ist, dass er schwer unter seiner Neigung gelitten hat. Ludwig wurde ein selbstbestimmtes Leben verweigert. Das Paranoide in seiner Person und das Ausschweifende in seinen Kunstprojekten: Das alles ist Sublimation. Mir persönlich geht es darum, auch die Augen zu öffnen für die Tragödie, die dahinter steht.

Die Figur Ludwig II erfährt ja immer noch eine Verklärung ...

Michael Wenger: Ja, das belegt auch eine Begebenheit aus der Zeit, als Luciano Visconti seinen Ludwig-Film drehte: Damals kamen Bauern mit Dreschflegeln und Mistgabeln und bedrohten das Filmteam, weil sie glaubten, ihr König werde verunglimpft. Den Film haben wir auch im Programm – selbstverständlich ungekürzt.

Ein Kunsttag führt nach Füssen: Zu Ludwig² – Das Musical

Michael Wenger: Auch das: sehr sehenswert! Ganz wichtig ist mir hier aber etwas Formelles: Der im Programm abgedruckte Termin wurde vom Festspielhaus verschoben. Die Aufführung findet erst am 29. September 2024 statt. Auch der Kunsttag in München wurde verschoben: vom 24. März auf den 7. April 2024.

Wie steht die Kulturgemeinschaft eigentlich generell zu einem Thema wie Queerness?

Michael Wenger: Wir haben Toleranz bereits in unseren Leitsätzen verankert. Dort heißt es »Wir bekennen uns zur Freiheit der Kunst und stellen uns entschieden gegen jede Form von Diskriminierung, Rassismus, Sexismus, Homophobie und Rechtsextremismus.«

Gibt es noch etwas worauf Sie sich freuen?

Michael Wenger: Auf alles! Als erstes aber ganz besonders auf die Auftaktveranstaltung am 13. Oktober. Mit Tobias Bednarz haben wir einen hochkompetenten Kunstwissenschaftler gewonnen, der sich in dieser Thematik auskennt wie kaum ein anderer. Er wird auch beim Kunsterlebnis »Queere Malerei« durch die Galerie Thomas Fuchs führen. Er ist eine Entdeckung – und ich bin stolz, dass er dabei ist.

Bleibt noch etwas?

Michael Wenger: Ja, ich möchte mich schon jetzt beim gesamten Team für die gute Zusammenarbeit bedanken – namentlich bei Margherita Lo Tito, die die Reihe mit mir konzipiert hat. Dankbar sind wir auch, dass Gesine Mahr, die in Stuttgart sehr bekannt ist, bei den Kunsterlebnissen Kostüme und Ausstattung übernommen hat. Dabei sind kleine Gesamtkunstwerke entstanden. Lassen Sie sich das nicht entgehen! Auftaktveranstaltung »EXTRA Queer« // 13. Oktober, 19:00 Uhr / Kulturgemeinschaft, Foyer

Was heißt »queer«?

Der Begriff »queer« [ˌkwɪə(ɹ)] stammt aus dem Englischen und lässt sich mit »seltsam« oder »schräg« übersetzen. Ursprünglich als Schimpfwort verwendet, wurde er von Menschen der LSBTIQ+ Community – die Abkürzung steht für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender, intergeschlechtliche und queere Menschen, das Plus inkludiert weitere Identitäten – als positive Eigenbezeichnung übernommen und neu definiert. Heute steht »queer« für eine Vielfalt sexueller Orientierungen und Geschlechtsidentitäten, die außerhalb der binären, cis-geschlechtlichen und heterosexuellen Norm liegen. Queer umfasst damit eine breite Palette von Menschen, die sich nicht in die herkömmlichen, heteronormativen Kategorien einordnen lassen. Anstatt sexuelle und geschlechtliche Identitäten in starre Schubladen zu packen, betont er ihre Fluidität und Komplexität. Eine einheitliche Definition von »queer« existiert nicht und nicht alle Mitglieder der LSBTIQ+ Community können/wollen sich mit ihm identifizieren. Im Allgemeinen steht die Bezeichnung für Vielfalt, Offenheit und die Anerkennung, dass es unterschiedliche sexuelle Orientierungen und mehr als nur zwei Geschlechter (männlich/weiblich) gibt. Damit drückt der Begriff auch eine politische Haltung aus, die sich gegen Diskriminierung und Unterdrückung richtet.



Michael Wenger © Köslers-Fotografie, Esslingen



Axel Brauch © Robert Schittko

Neue Jahresrechnung

Wie jedes Jahr zum Beginn der neuen Spielzeit erhalten Sie als Mitglied oder Abonnent*in ihre Jahresrechnung. Der Versand ist bereits erfolgt und die Rechnung dürfte in Kürze bei Ihnen eintreffen. Dabei werden Sie feststellen, dass die Kundenkarte nicht mehr wie gewohnt aus einer abziehbaren Folie besteht. Aus Gründen der Nachhaltigkeit haben wir uns für die neue Form entschieden: aus Papier zum Ausschneiden. Sonst bleibt alles gleich. Die Rechnung informiert wie bisher über Abonnement-Bezeichnung und -Gruppe sowie den Preis dafür. Der Einzug der Lastschrift

erfolgt Anfang Oktober, Rechnungszahler bitten wir, den Zahlungstermin zu beachten. Wir wünschen Ihnen eine spannende neue Spielzeit.

Geschichtssplitter

Nächstes Jahr im September wird die Kulturgemeinschaft Stuttgart 100 Jahre alt. Sie zählt heute zu den großen Besucherorganisationen in der Bundesrepublik. Begonnen hat alles damit, dass 1920 der Verein zur Förderung der Volksbildung in Zusammenarbeit mit freien Gewerkschaften die Idee zur Gründung einer Volksbühne in Stuttgart verfolgte. Der Verein wuchs bis 1924 auf 10 000 Mitglie-

der an. Er kooperierte auch mit dem Deutschen Theater, einem Privatunternehmen, das vom württembergischen Theaterverein unterstützt wurde. Man einigte sich auf Einheitspreis und ein System der Platzvergabe, das jedem Mitglied einmal einen guten, ein andermal einen weniger guten Platz zuteilte. 1924 ging aus dem Verein zur Förderung der Volksbildung die Stuttgarter Volksbühne e. V. hervor. Deren Ziel war es seither, durch gewerkschaftliche und sozialdemokratische Bildungsarbeit Menschen aller sozialen Schichten den Zugang zum kulturellen Erleben zu ermöglichen und durch diese Teilnahme die kritische Urteilsfähigkeit zu schärfen. Durch Mitgliederbeiträge konnte dies reali-

siert werden. Das Prinzip der rotierenden Platzierung wurde beibehalten, die Mitglieder erhielten 50% ermäßigte Theaterkarten.

1925 gibt es erstmals eine Form der festen Mitgliedschaft, bei der das Mitglied seinen Beitrag bezahlt und dafür seine Karten bekommt. Dazu mietet der Verein von da an mindestens 50 geschlossene Veranstaltungen, in deren Rahmen die Mitglieder acht Opern- und Schauspielaufführungen sehen können, hinzu kommen Konzerte und Kulturabende. Der Verein gibt eine eigene Zeitschrift heraus, die u. a. Einführungen in die Stücke enthält und richtet eine Geschäftsstelle ein. (Fortsetzung folgt)

Theaterhaus (TH)	Theater Rampe (RA)	Renitentztheater (RE)	Theater am Olgaeck (TAO)	
Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 0711/40 20 720	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 0711/6200909-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 0711/2970 75	Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 0711/23 34 48	1 Fr
20:00 T3 Barbaren Barbies A wild women circus				2 Sa
19:00 T3 Barbaren Barbies A wild women circus				3 So
19:30 T2 Christoph Apfelbeck & Kristin Backes Time to say goodbye				4 Mo
			20:00 Victor Patrascan - Falling in Love Comedy in engl. Sprache	5 Di
20:00 T3 Barbaren Barbies A wild women circus			20:00 Victor Patrascan - Falling in Love Comedy in engl. Sprache	6 Mi
20:00 T3 Barbaren Barbies A wild women circus				7 Do
20:00 T3 Barbaren Barbies 20:15 T2 Le cinesi				8 Fr
20:00 T1 Topas 20:15 T3 B. Barbies 20:15 T4 C. Carbo, F. Eberle & Y. Stavi				9 Sa
16:00 T1 Topas 19:00 T3 B. Barbies 19:15 T4 Du bist meine Mutter				10 So
				11 Mo
				12 Di
20:15 T4 Patrizia Moresco Overkill		20:00 Dave Davis Life is live		13 Mi
20:00 T1 Siegfried & Joy 20:15 T4 Patrizia Moresco		20:00 Horst Evers Ich bin ja keiner, der sich an die große Glocke hängt		14 Do
20:00 T1 Siegfried & Joy 20:15 T4 P. Moresco 20:15 T2 A. Naumis & B. Rosenberger		20:00 Daphne de Luxe Geduldssproben		15 Fr
20:00 T1 Siegfried & Joy 20:15 T4 Patrizia Moresco		20:00 Rebecca Carrington Me & My Cello 2.0		16 Sa
15:00 T1 Siegfried & Joy 20:00 T2 Masud Akbarzadeh		19:00 Werner Koczwar Sternhagelschwäbisch		17 So
20:00 T2 Inti Illimani 20:00 T1 A. Stevens & J. Belle				18 Mo
20:00 T2 Mirjam Woggon, Helge Thun, Jakob Nacken Tauschrausch				19 Di
19:00 T3 Last dance für change 20:00 T2 M. Nast 20:00 T1 Stuttgarter Philharmoniker				20 Mi
20:00 T1 Mundstuhl Kann Spuren von Nüssen enthalten		20:00 Bernd Kohlhepp & Nils Strassburg Elvis trifft Elvis Vol. 2		21 Do
20:00 T1 T. Krause 20:00 T2 Männerabend 20:15 T3 Ch. Spangenberg spielt		20:00 Christine Prayon Abschiedstour	19:30 Once we had a dream Tanzperformance - Gastspiel von den Philippinen	22 Fr
20:00 T1 Mütternacht: Der Comedy-Club 20:15 T2 Caveman		20:00 Maladée Voilà, da bin isch!	19:00 Tochka Rock Festival	23 Sa
18:00 T3 Murzarella 19:00 T1 Colosseum 19:30 T2 Ausw. 1406 Meret & The Tiny Teeth		19:00 Lars Reichow Wunschkonzert!		24 So
		20:00 Lisa Fitz Dauerbrenner		25 Mo
20:00 T1 Julia Engelmann Splitter Tour 2023				26 Di
20:00 T1 Carolin Kebekus 20:15 T4 Premiere Wer lange wartet, stirbt		20:00 Hart auf Hart - wollen Sie wippen? Eine Deutsch-Schweiz Satire		27 Mi
20:00 T1 Herbert Pixner Projekt 20:15 T4 Wer lange wartet, stirbt		20:00 Inka Meyer Zurück in die Zugluft		28 Do
20:00 T1 Georg Ringsgawand & Band 20:15 T4 Wer lange wartet, stirbt		20:00 Erika Ratcliffe Bad Boy		29 Fr
20:15 T2 Best of - Pflägearparty! 20:15 T4 Ja! 20:30 T3 Zappa	verschiedenen Plätze im Rampe, öffentlichen Raum und Foyer MIL M2: Question Project	20:00 Thomas Freitag Hinter uns die Zukunft		30 Sa

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.
*** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte TH: T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashaussaal, P1, P2 = Probenraum 1 und 2, Ausw. = Konzertausswahl-Nr.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

EXTRA

Queer



Freitag, 13.10.2023, 19 Uhr
Auftaktveranstaltung
Schwerpunktreihe »EXTRA Queer«
Einführung in die Reihe durch
Michael Wenger & Margherita Lo Tito
sowie Vortrag »QUEERNESS IN DER
KUNST DER LETZTEN 150 JAHRE«
von Tobias Bednarz



Geschäftsstelle
KULTURGEMEINSCHAFT, FOYER
Willi-Bleicher-Str. 20 | 70174 Stuttgart
Eintritt frei, Anmeldung erbeten

KUNDEN-SERVICE
Tel. 0711 224 77 20
info@kulturgemeinschaft.de
www.kulturgemeinschaft.de

Kulturgemeinschaft

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

Eine/n Mitarbeiter/-in für die Kundenbetreuung und allgemeine Verwaltungsaufgaben (m/w/d) in VOLLZEIT

Die Kulturgemeinschaft ist eine klassische Besucherorganisation, die Abonnements in den Sparten Musik, Theater, Oper, Tanz, Literatur, Kino und Kunst vermittelt. Von unseren MitarbeiterInnen wünschen wir uns deshalb eine hohe Affinität zu Kultur und Kunst. Sie beraten und betreuen unsere KundInnen und Mitglieder persönlich in der Geschäftsstelle sowie telefonisch und per E-Mail. Sie bearbeiten Kundenanliegen zu Abonnements und Kartenverkauf für Veranstaltungen. Sie erfassen und verwalten die Vorgänge in unserem Kultur-Managementprogramm. Allgemeine Verwaltungsaufgaben rund um die Geschäftsstelle runden das Tätigkeitsgebiet ab.

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene (u.a. kaufmännische) Ausbildung
- Erfahrung im Umgang mit KundInnen und in der Beratung
- sehr gute Deutschkenntnisse und gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- sehr gute MS Office Kenntnisse (Word, Excel und Outlook) und die Bereitschaft zur Einarbeitung in neue EDV-Programme
- die Bereitschaft zur Betreuung eines Informationsstands bei eigenen Abendveranstaltungen als AnsprechpartnerInnen der Kulturgemeinschaft
- eigenständige und strukturierte Arbeitsweise
- sicheres, freundliches Auftreten mit einem gepflegten Erscheinungsbild

Wir bieten:

- einen modernen Arbeitsplatz zentral in Stuttgart-Mitte mit sehr guter Erreichbarkeit im ÖPNV
- Zuschuss zum ÖPNV Ticket
- MitarbeiterInnen-Karten für unsere Veranstaltungen
- interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen und engagierten Team

Rahmenbedingungen:

- ab sofort Vollzeit (38,5 Std./Woche), feste Arbeitszeiten: Mo-Fr: 10.00-18.00 Uhr
- zunächst auf 24 Monate befristet mit Option auf Übernahme

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Martina Liebel
Tel.: 0711 22477-13
martina.liebel@kulturgemeinschaft.de

Julia Frank
Tel.: 0711 22477-19
julia.frank@kulturgemeinschaft.de

Kulturgemeinschaft

 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

 Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de 

September 2023

Kalender

6

DIE BESONDERE KONZERTREIHE IN STUTTGART-BAD CANNSTATT STADTKIRCHHE / LUTHERKIRCHHE

MUSIK AM 13.

Fr., 13.10.2023 19-23 Uhr
Stadtkirche
Stuttgart-Bad Cannstatt
MUSIK AM 13.
Eine lange Reger-Nacht
Lieder und Chor, Orgel- und Kammermusik
Eintritt frei

So., 26.11.2023 19 Uhr
Lutherkirche
Stuttgart-Bad Cannstatt
Sonderkonzert
MUSIK AM 13.
J.S. Bach: h-Moll-Messe
Bachchor und Bachorchester Stuttgart,
Jörg-Hannes Hahn
Karten: Kulturgemeinschaft

www.musik-am-13.de

16. SEPTEMBER – 7. JANUAR 2024



MY ULLMANNIN 1905 – 1995
BILDER, BÜHNE, KUNST AM BAU
Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz

Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa., So. u. Feiertag 10 – 17 Uhr
24., 25., 31.12.2023 und 1.1.2024 sowie montags geschlossen.

KULTUR IM K

DAS K FEIERT BUNT¹⁰ – GEBURTSTAGSSHOW
SA 30.9.23 | THEATERSAAL | 19 UHR

DAS K FEIERT BUNT¹⁰ – BUNTES TREIBEN
SO 1.10.23 | KULTURKARREE | 14 – 18 UHR

SALUT SALON
FR 13.10.23 | THEATERSAAL | 20 UHR

DAS PERFEKTE GEHEIMNIS
SO 29.10.23 | THEATERSAAL | 19 UHR

(R)EVOLUTION
SA 25.11.23 | THEATERSAAL | 20 UHR

RÜDIGER HOFFMANN
FR 1.12.23 | THEATERSAAL | 20 UHR

THE STEVIE WONDER STORY
DI 5.12.23 | THEATERSAAL | 20 UHR

XMAS JAZZ MIT CLAUDIA CARBO
FR 8.12.23 | THEATERSAALFOYER | 19 UHR

Tickets unter www.reservix.de, an der Information im K und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen.

DAS K | Stuttgarter Straße 65 | 70806 Kornwestheim | 07154 202-6040 | www.das-k.info

SPIELPLAN 2023/2024

Kultur-Highlights im Bürgerzentrum Waiblingen

Marias Testament
Nach dem Roman von Colm Tóibín
Mit Nicole Heesters

Gespielte Lesung

Samstag, 30. September 2023 | 20.00 Uhr

Mit Ulrich Noethen
Musik: Boulanger Trio

Konzertlesung

Der große Schlaf. Philip Marlowe
Nach dem Krimi von Raymond Chandler

Freitag, 13. Oktober 2023 | 20.00 Uhr

Musik · Theater · Tanz · Literatur

Kartenvorverkauf bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.waiblingen.de und www.eventim.de

Veranstalter: Stadt Waiblingen, www.buergerzentrum-waiblingen.de

BÜRGERZENTRUM WAIBLINGEN

Wortkino (WO) Dein Theater	Kulturwerk (KW)	Friedrichsbau Varieté (FR)	Literaturhaus Stuttgart (LIT)
Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 0711/262 43 63	Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 0711/4 80 89 99	Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 0711/2 25 70-70	Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 0711/22 02 17-3
<p>1 Fr 20:00-21:45 ☒ Einfach sagenhaft Sagenhafte Sagen aus Württemberg und Baden</p> <p>2 Sa 20:00-21:45 ☒ Einfach sagenhaft Sagenhafte Sagen aus Württemberg und Baden</p> <p>3 So 18:00 ☒ Durch den Wald Auf der Jagd nach Poesie und Gesang</p> <p>4 Mo 16:00-17:45 ☒ Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben</p> <p>5 Di 16:00-17:45 ☒ Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben</p> <p>6 Mi</p> <p>7 Do 19:00 ☒ Die sieben Schwaben Schwäbische Satire um die Errettung des Schwabenlandes</p> <p>8 Fr 20:00 ☒ Die sieben Schwaben Schwäbische Satire um die Errettung des Schwabenlandes</p> <p>9 Sa 20:00 ☒ Einfach sagenhaft Sagenhafte Sagen aus Württemberg und Baden</p> <p>10 So 18:00-20:00 ☒ Familienbande Einmal lebenslanglich für alle</p> <p>11 Mo</p> <p>12 Di</p> <p>13 Mi</p> <p>14 Do</p> <p>15 Fr 20:00-22:00 ☒ Familienbande Einmal lebenslanglich für alle</p> <p>16 Sa 20:00-22:00 ☒ Hebelwirkung Komödien, Skandale, Satiren vom J. P. Hebel</p> <p>17 So 18:00-20:00 ☒ Hebelwirkung Komödien, Skandale, Satiren vom J. P. Hebel</p> <p>18 Mo 16:00 ☒ Durch den Wald Auf der Jagd nach Poesie und Gesang</p> <p>19 Di</p> <p>20 Mi</p> <p>21 Do</p> <p>22 Fr 20:00-21:45 ☒ Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben</p> <p>23 Sa 20:00-22:00 ☒ Reiselust Flucht aus Normalien. Gute Adresse: Hermann Hesse</p> <p>24 So</p> <p>25 Mo</p> <p>26 Di 16:00-18:00 ☒ Seid ihr noch zu retten? Die Frau im Haus erspart den Notrufknopf</p> <p>27 Mi</p> <p>28 Do 19:00 ☒ Jüdische Zigeunerin Rose Ausländer - Mutterland Wort</p> <p>29 Fr 20:00 ☒ Jüdische Zigeunerin Rose Ausländer - Mutterland Wort</p> <p>30 Sa 20:00-22:00 ☒ Seid ihr noch zu retten? Die Frau im Haus erspart den Notrufknopf</p>	<p>20:00 Krimiwerke Der improvisierte Kult-Comedy-Krimi</p> <p>19:30 Im Taxi mit Madeleine Stadtteilokino</p> <p>17:30-19:30 + 20:00-22:00 + 22:15-24:00 Stuttgarter ImproNacht Festival mit 3 Showblöcken</p> <p>10:00 Forum Präventionsveranstaltung der Wilde Bühne für Schüler*innen</p> <p>20:00 Die Weißen und die Pinken Improvisationstheater mit der Wilden Bühne</p> <p>20:00 ☒ Heisenberg A: Simon Stephens Tournée Theater Stuttgart</p>	<p>20:00-22:30 Premiere Just an Illusion</p> <p>20:00-22:30 Just an Illusion</p> <p>18:00-20:30 ☒ Just an Illusion</p> <p>20:00-22:30 Just an Illusion</p> <p>18:00-20:30 ☒ Just an Illusion</p> <p>20:00-22:30 Just an Illusion</p> <p>18:00-20:30 ☒ Just an Illusion</p> <p>20:00-22:30 Just an Illusion</p>	<p>Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung im Literaturhaus (Tel. 0711 2842904).</p> <p>19:30 Monde vor der Landung Clemens J. Setz</p> <p>19:00 Stuttgarter Lyriknacht Anja Utler, Claudia Gabler, Jochen Kelter und Tine Melzer</p> <p>19:30 Kochen im falschen Jahrhundert Teresa Präauer</p> <p>19:30 Zur Sprache bringen und Die Verwandelten Ulrike Draesner</p> <p>19:30 Geschlecht und Wahrheit Svenja Flaßpöhler</p> <p>19:30 Glückwunsch 15 Erzählungen über Abtreibung</p> <p>19:30 Tausend und ein Morgen Ilija Trojanow</p> <p>18:45 Otfried Preußler: Ich bin Krabat ARTE Film Premiere</p> <p>19:30 Chor der Erinyen Marion Poschmann</p> <p>19:30 Judenfetsch Deborah Feldman</p>

Abkürzungen **alle Spalten**: Einf. - Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Backnanger Bürgerhaus (BBH)	Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB)	Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO)	Theater Atelier (TAT)	
Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 0 71 91/91 10 62	Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-30 44	Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 0 71 41/9 10-39 18	Stöckachstraße 55 70190 Stuttgart Telefon 07 11/12 25 46 29	
		Keine Veranstaltungen im September		1 Fr
				2 Sa
				3 So
				4 Mo
				5 Di
				6 Mi
				7 Do
				8 Fr
				9 Sa
				10 So
	11:00 S Matinee zur Spielzeiteröffnung			11 Mo
				12 Di
				13 Mi
				14 Do
				15 Fr
			20:00 Sohn zweier Väter A: Jean Brikker I: Vladislav Grakovskiy	16 Sa
				17 So
			18:00 Das Orchester (RU)	18 Mo
				19 Di
				20 Mi
				21 Do
	19:30 S Premiere Der Unheimliche A: Robert Muller I: Mirjam Neidhart			22 Fr
				23 Sa
			20:00 Der letzte Vorhang A: Maria Goos I: Vladislav Grakovskiy	24 So
			18:00 Improtheater Jeanny Rouge	25 Mo
				26 Di
				27 Mi
				28 Do
	19:30 S Der Unheimliche			29 Fr
19:30 Einf. - 20:00 Ausw. 1410 Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz mit Ilva Eigus	20:00 P1 Der Messias A: Patrick Barlow I: Jan Müller		20:00 Der Gott des Gemetzels A: Yasmina Reza I: Vladislav Grakovskiy	30 Sa
			16:00 Das Publikum bringt dich sowieso um	



Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.
*** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte WLB: S = Schauspielhaus, Studio = Studio am Blarerplatz, P1/2 = Podium 1/2.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

 Kundenservice 0711 22477-20
 info@kulturgemeinschaft.de

Oktober 2023

Kalender

8

	 Opernhaus (OH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 Schauspielhaus (SH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 Kammertheater (KAM) Konrad-Adenauer-Straße 32 70173 Stuttgart Nord (NORD) Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) Berliner Platz 1-3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/20 27-710	 Altes Schauspielhaus (AS) Kleine Königstraße 9 70178 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	 Komödie im Marquardt (KIM) Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	 Theater der Altstadt (TA) Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 07 11/99 88 918	 FITZ! Zentrum für Figurentheater (FITZ) Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/24 15 41
1 So	13:15 Einf. - 14:00-16:45 ☒ L'elisir d'amore M: Gaetano Donizetti 18:15 Einf. - 19:00-21:45 L'elisir d'amore	15:00-17:30 Cabaret A: Joe Masteroff M: John Kander		19:00 H Spider Murphy Gang & Münchener Freiheit 20:00 B Jeremias: Unique Tour		18:00-20:00 Das Fräulein Wunder I: Murat Yeginer		
2 Mo	18:15 Einf. - 19:00-22:00 ☒ Falstaff M: Giuseppe Verdi			20:00 M Edeltalk 20:00 B Nino de Angelo				
3 Di	14:15 Einf. - 15:00-18:30 Carmen M: Georges Bizet		20:00-21:15 KAM Foyer Nicht mein Feuer A: Laura Naumann I: Franziska Berlitz	Programme und Abos der Konzertausschreibungen 1411-1429 finden Sie nachfolgend auf Seite 13 unter Konzerte.	20:00-22:10 ☒ Kabale und Liebe A: Friedrich Schiller I: Ulrich Wiggers			
4 Mi	18:15 Einf. - 19:00-21:45 ☒ L'elisir d'amore			19:30 M Ausw. 1412 ☒ Staatsorchester Stuttgart I. Kammerkonzert	19:30 Einf. - 20:00-22:10 ☒ Kabale und Liebe	20:00-22:00 Das Fräulein Wunder		
5 Do				20:00 M Simon & Garfunkel Revival Band Greatest Hits Tour	20:00-22:10 ☒ Kabale und Liebe	20:00-22:00 Das Fräulein Wunder		
6 Fr		19:30-22:15 Don Carlos A: Friedrich Schiller I: David Bösch		19:00 M Anniue Götter Chopin Etudes 19:30 SCH 13. Stuttgarter Chortage	19:00 Einf. - 20:00-22:10 Kabale und Liebe	20:00-22:00 Das Fräulein Wunder	19:30 Der Einsame Westen A: Martin McDonagh	
7 Sa	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Premiere Stuttgarter Ballett Romeo und Julia Ch: John Cranko	19:30 ☒ Was ihr wollt A: William Shakespeare I: Burkhard C. Kosminski		19:00 M 13. Stuttgarter Chortage 20:00 H Natasa Theodoridou	20:00-22:10 Kabale und Liebe	16:00-18:00 ☒ Das Fräulein Wunder 20:00-22:00 Das Fräulein Wunder	19:30 ☒ Der Einsame Westen	15:00-15:50 (6+) Premiere überALL unterALL
8 So	13:15 Einf. - 14:00-17:00 Stuttgarter Ballett Romeo und Julia 18:15 Einf. - 19:00-22:00 ☒ Romeo und Julia	19:30-22:15 ☒ Don Carlos		18:30 H 19. Stuttgarter Comedy Night 19:00 SCH 13. Stuttgarter Chortage	16:00-18:10 Kabale und Liebe	18:00-20:00 Das Fräulein Wunder	17:00 ☒ Der Einsame Westen	15:00-15:50 (6+) überALL unterALL
9 Mo				19:00 M Tobias Beck 20:00 M 13. Stuttgarter Chortage				
10 Di		19:30 ☒ Was ihr wollt		20:00 B The Analogues Hello Goodbye	20:00-22:10 ☒ Kabale und Liebe			10:00-10:50 (6+) überALL unterALL
11 Mi			19:30 Einf. - 20:00-21:00 KAM ☒ Life can be so nice A: Anne Lepper		19:30 Einf. - 20:00-22:10 Kabale und Liebe	20:00-22:00 ☒ Das Fräulein Wunder		10:00-10:50 (6+) überALL unterALL
12 Do				19:30 M Kolping Chor Stuttgart Kontraste	20:00-22:10 Kabale und Liebe	20:00-22:00 Das Fräulein Wunder	19:30 ☒ Der Einsame Westen	10:00-10:50 (6+) überALL unterALL 20:00-21:00 Premiere ☒ Ich liebe Tisch
13 Fr	18:15 Einf. - 19:00-21:45 ☒ L'elisir d'amore	19:30-22:15 ☒ Don Carlos	20:00 KAM Foyer Krawall & Katharsis I: Tom-Henry Löwenstrom	19:30 M 13. Stuttgarter Chortage 20:00 B Ausw. 1413 ☒ Stuttgarter Philharmoniker	20:00-22:10 Kabale und Liebe 20:00 Theater unterm Dach Angst A: Stefan Zweig		19:30 ☒ Der Einsame Westen	20:00-21:00 ☒ Ich liebe Tisch
14 Sa	18:15 Einf. - 19:00-22:30 ☒ Carmen	19:30 Spielplananalyse 23/24 von und mit Harald Schmidt	20:00-21:00 KAM ☒ Life can be so nice I: Jessica Glaue	19:00 B Schüler-Sinfonie-Orchester B-W 19:30 M Singakademie Stuttgart	20:00-22:10 Kabale und Liebe 20:00 Theater unterm Dach Angst A: Stefan Zweig	16:00-18:00 Das Fräulein Wunder 20:00-22:00 Das Fräulein Wunder	19:30 ☒ Der Einsame Westen	15:00-15:35 (3+) Raschel - Ein Stück Karton 20:00-21:00 ☒ Ich liebe Tisch
15 So	13:15 Einf. - 14:00-16:45 L'elisir d'amore 18:15 Einf. - 19:00-21:45 L'elisir d'amore	18:00-19:35 Black Box Phantomtheater für 1 Person A + I: Stefan Kaegi / Rimini Protokoll	20:00-21:00 KAM ☒ Life can be so nice			18:00-20:00 Das Fräulein Wunder	17:00 ☒ Der Einsame Westen	15:00-15:35 (3+) Raschel - Ein Stück Karton
16 Mo	18:15 Einf. - 19:00-22:30 ☒ Carmen	19:30 Was ihr wollt		20:00 M Cuarteto Quiroga 20:00 B Ausw. 1419 ☒ Orchesterverein Stuttgart	19:00-21:10 Kabale und Liebe			
17 Di	18:15 Einf. - 19:00-22:00 ☒ Falstaff			20:00 M Ausw. 1420 ☒ Freiburger Barockorchester Fernweh	20:00-22:10 ☒ Kabale und Liebe			10:00-10:35 (3+) Raschel - Ein Stück Karton 19:30-21:00 ☒ Shorties
18 Mi	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Stuttgarter Ballett ☒ Romeo und Julia		19:00 KAM Foyer Generation. Konflikt	20:00 B Ausw. 1421 ☒ I Musici di Roma Faszination Klassik	19:30 Einf. - 20:00-22:10 ☒ Kabale und Liebe	20:00-22:00 ☒ Das Fräulein Wunder	19:30 ☒ Der Einsame Westen	10:00-10:35 (3+) Raschel - Ein Stück Karton
19 Do			19:30 Einf. - 20:00-21:00 KAM ☒ Life can be so nice	19:30 M Ausw. 1422 ☒ Stgt. Kammerorchester 20:00 B Ausw. 1423 ☒ Stuttgarter Philharmoniker	20:00-22:10 Kabale und Liebe 20:00 Theater unterm Dach Angst A: Stefan Zweig	20:00-22:00 ☒ Das Fräulein Wunder		20:00-21:00 ☒ Untiefe - a depthless place
20 Fr	18:15 Einf. - 19:00-22:30 ☒ Carmen	18:00-19:35 Black Box Phantomtheater für 1 Person von und mit Sebastian Röhrle, Max Braun und Gästen	20:00 KAM Foyer Kammer of Love von und mit Sebastian Röhrle, Max Braun und Gästen	20:00 B Beatrice Rana Meisterpianistin	20:00-22:10 Kabale und Liebe	20:00-22:00 Das Fräulein Wunder	19:30 ☒ Der Einsame Westen	
21 Sa	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Stuttgarter Ballett ☒ Romeo und Julia	19:30-22:15 Don Carlos		20:00 B City of Birmingham Symphony Orchestra 20:00 M Tina Dico	20:00-22:10 Kabale und Liebe	20:00-22:00 Das Fräulein Wunder	19:30 ☒ Der Einsame Westen	15:00-15:50 (5+) Georg in der Garage 20:00-21:00 ☒ Untiefe - a depthless place
22 So	16:15 Einf. - 17:00-20:00 Stuttgarter Ballett Romeo und Julia	15:00 Was ihr wollt		19:00 B Ausw. 1426 ☒ Gaehtinger Cantorey Händel Samson	11:00 Premierenfrühstück Drei Mal Leben	18:00-20:00 Das Fräulein Wunder	17:00 ☒ Der Einsame Westen	15:00-15:50 (5+) Georg in der Garage
23 Mo				17:00 M figure humaine kammerchor 19:00 B Internationale Bachakademie Stuttgart				20:00-21:00 Ich liebe Tisch
24 Di				20:00 B Bonnie Tyler Total Eclipse of the Heart				10:00-10:50 (5+) Georg in der Garage 20:00-21:00 Ich liebe Tisch
25 Mi			20:00 KAM ☒ Der Weg zurück A: Dennis Kelly I: Selma Spahic	20:00 B Vicky Leandros Ich liebe das Leben!		20:00-22:00 ☒ Das Fräulein Wunder		10:00-10:50 (5+) Georg in der Garage 20:00-21:00 Ich liebe Tisch
26 Do			20:00-21:15 KAM Foyer Nicht mein Feuer			20:00-22:00 ☒ Das Fräulein Wunder	19:30 ☒ Der Einsame Westen	20:00-21:00 ☒ (1.) put the roots down (2.) then push them deep into the ground
27 Fr	18:15 Einf. - 19:00-21:45 ☒ L'elisir d'amore		20:00 KAM ☒ Der Weg zurück		20:00-22:00 Premiere Drei Mal Leben A: Yasmina Reza I: Klaus Hemmerle	20:00-22:00 Das Fräulein Wunder	19:30 ☒ Der Einsame Westen	20:00-21:00 ☒ (1.) put the roots down (2.) then push them deep into the ground
28 Sa	18:15 Einf. - 19:00-22:30 Carmen	19:30 Premiere Offene Zweierbeziehung A: Dario Fo/Franca Rame I: Andreas Kriegenburg	20:00-21:15 KAM Foyer Nicht mein Feuer	19:00 B Stuttgarter Philharmoniker Abo Terzett	20:00-22:00 Drei Mal Leben	16:00-18:00 Das Fräulein Wunder 20:00-22:00 Das Fräulein Wunder	19:30 ☒ Der Einsame Westen	15:00-15:35 (2-5+) rawums (c) 20:00-21:00 ☒ (1.) put the roots down
29 So	15:15 Einf. - 16:00 Premiere Die Frau ohne Schatten M: Richard Strauss	19:30 ☒ Was ihr wollt		19:00 B Ausw. 1429 ☒ Philharmonia Chor Stuttgart 20:00 H Markus Krebs		15:00 Foyer Monika Hirsches Stuttgart-Quiz 18:00-20:00 ☒ Das Fräulein Wunder	17:00 ☒ Der Einsame Westen	15:00-15:35 (2-5+) rawums (c)
30 Mo	18:15 Einf. - 19:00-21:00 Stuttgarter Ballett ☒ Remember Me Ch: Cranko/MacMillan			20:00 B Vikinger Ólafsson Klavierabend				10:00-10:35 (2-5+) rawums (c)
31 Di	18:15 Einf. - 19:00-21:00 Stuttgarter Ballett ☒ Remember Me				19:00 Einf. - 20:00-22:00 ☒ Drei Mal Leben			10:00-10:35 (2-5+) rawums (c)

Abkürzungen **alle Spalten**: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte KKL: Ausw. = Konzertausswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Slicher-Saal, SCH = Schiller-Saal, UA = Uraufführung, **Spalte AS**: TuD = Theater unterm Dach.
Als Mitglieder der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Theater Tri-Bühne (TRI)	Theaterhaus (TH)	Theater Rampe (RA)	Renitenztheater (RE)	Forum Theater Stuttgart (FT)	Theater am Olgaek (TAO)	Studio Theater (STU)	Wortkino (WO) Dein Theater	
Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 0711/236 4610	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 0711/40 20 720	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 0711/620 09 09-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 0711/29 70 75	Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 0711/440 07 49-99	Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 0711/23 34 48	Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 0711/24 60 93	Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 0711/262 43 63	
	19:00 T2 Poesie gegen Populismus 19:30 T4 ☒ Wer lange wartet, stirbt	verschiedene Plätze im Rampe, öffentlichen Raum und Foyer MIL M2: Question Project	19:00 ☒ Werner Koczwar Sternhagelschwäbisch				18:00-19:45 ☒ Dositza, bloß so dositza Schwäbische Entschleunigung mit F. E. Vogt (1905-1995)	1 So
	20:00 T1 Alin Coen 20:15 T2 In 180 Jahren um die Welt 20:15 T4 ☒ Wer lange wartet, stirbt		20:00 ☒ Christian Springer Nicht egal!				16:00-16:45 ☒ Wir sind ein Volk! - Oder? Die Deutschen und die deutsche Einheit	2 Mo
	19:30 T2 Alfons 19:45 T3 ☒ 7 Minuten 20:00 T1 Füenf Endlich! Die Abschiedstour	verschiedene Plätze im Rampe, öffentlichen Raum und Foyer MIL M2: Question Project	20:00 ☒ Simone Solga Ist doch wahr!				19:00-20:45 ☒ 50 Jahr blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager	3 Di
	20:00 T1 Europe 20:15 T2 Alfons		20:00 Anna Depenbusch ChanSongFest					4 Mi
19:00-21:00 Premiere 100 Songs A: Roland Schimmelpfennig F: László Bagossy	20:00 T1 Die drei ??? und der unheimliche Fehler 20:15 T2 Alfons Wo kommen wir her?		20:00 ChanSongFest Anna Depenbusch	19:30-21:30 Premiere Graf Oderland A: Max Frisch I: Dieter Nelle				5 Do
19:00-21:00 ☒ 100 Songs	19:00 T3 Clara Vetter 20:00 T1 Fabi Rommel 20:15 T2 Alfons Wo kommen wir her?	verschiedene Plätze im Rampe, öffentlichen Raum und Foyer MIL M2: Question Project	20:00 ChanSongFest 20:00 ☒ Malonda: Mein Herz ist ein dunkler Kontinent	19:30-21:30 ☒ Graf Oderland			20:00 ☒ Jüdische Zigeunerin Rose Ausländer - Mutterland Wort	6 Fr
19:00-21:00 ☒ 100 Songs	16:00 T4 Lahme Ente, blindes Huhn 20:00 T1 Hokuspokus 20:15 T2 Alfons		20:00 ChanSongFest Werner Schmidbauer: Bei mir	19:30-21:30 ☒ Graf Oderland				7 Sa
	16:00 T4 Lahme Ente, blindes Huhn 19:00 Alfons 19:00 T1 Bosch Big Band	verschiedene Plätze im Rampe, öffentlichen Raum und Foyer MIL M2: Question Project	19:00 ☒ Laura Braun: Vom Weg ab ChanSongFest	18:00-20:30 ☒ Graf Oderland			18:00-19:45 ☒ Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben	8 So
	20:15 T2 Moritz Neumeier Unangenehm				7.-11. Oktober 19. arabisches Filmfestival arabisches-filmfestival.de			9 Mo
	19:00 T2 Das grosse Comedy, Kabarett und Magie Showcase 2023						16:00-18:00 ☒ Theodor Fontane Apotheker, Journalist und Schriftsteller	10 Di
19:00-20:20 ☒ Snowden 3.3 A + I: László Bagossy	19:30 T3 Die Jugend von Theaterhaus+Plus		20:00 ☒ Bernd Kohlhepp & Uli Boettcher Winnetou IV	19:30-21:30 ☒ Graf Oderland			19:00-21:00 ☒ Theodor Fontane Apotheker, Journalist und Schriftsteller	11 Mi
19:00-20:20 ☒ Snowden 3.3	11:00 T3 Die Jugend von 20:00 T2 Macht 20:15 T4 Auf Wiedersehen, me duck		20:00 ☒ Thilo Seibel Ein Wicht am Ende des Tunnels	19:30-21:30 ☒ Graf Oderland				12 Do
19:00-20:10 ☒ Frida - Viva la Vida! I: Florian Dehmel	11:00 + 19:30 T3 Die Jugend v. 20:00 T1 Eure Mütter 20:15 T4 Elena Seeger & Plus Jauch	18:00 Here we are now! Entertain us Spielzeiteröffnung MIL M2: Question Project	20:00 ☒ Ludique! Ein Leben lang	19:30-21:30 ☒ Graf Oderland	20:00 Mistero Buffo A: Dario Fo I: Eugenio Allegri	20:00-21:30 ☒ Studio Impro Show WildWechsel	20:00-22:00 ☒ Edith Stein (1891-1942) Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne	13 Fr
19:00-20:10 ☒ Frida - Viva la Vida!	20:00 T1 Eure Mütter Frisch fromm Frisör 20:15 T2 Oropax Ordentlich Chaos	14.-16. Oktober Tischkau&Hampe 14.-22. Oktober Para: Feed the rich	19:00 ☒ Florian Wagner Funk you	19:30-21:30 ☒ Graf Oderland	20:00 ☒ Der Kredit A: Jordi Galceran I: Nelly Eichhorn	20:00-21:30 ☒ Studio Impro Show WildWechsel	20:00-21:45 ☒ Einfach sagenhaft Sagenhafte Sagen aus Württemberg und Baden	14 Sa
	15:00 T4 Weltreise mit Hits für Kids 18:00 T1 Hans Söllner 19:00 T4 Wer jagt, gewinnt!		20:00 ☒ Marc Weide - Augenweide Zauberei	18:00-20:30 ☒ Graf Oderland	20:00 ☒ Der Kredit		18:00 ☒ Durch den Wald Auf der Jagd nach Poesie und Gesang	15 So
	19:45 T3 ☒ Frauensache 20:15-21:15 T2 Gauthier Dance Contemporary Dance 2.0		20:00 ☒ Klaus Birk Liebe Dich oder du kannst mich mal gern haben!				16:00-18:00 ☒ Sag mir, wo die Lieder sind Musikalischer Nachlass aus Jahrhunderten: Liederwelten	16 Mo
19:00-20:55 ☒ Miststück A: Béla Pintér I: László Bagossy	10:30-11:30 + 20:15-21:15 T2 Gauthier Dance 20:15 T4 ☒ Ein ganz gewöhnlicher Jude	17:00 tba Para: Feed the rich 19:30 Hannsjana Die Steuererklärung	20:00 ☒ Stefanie Kerker Utopie to go	19:30-21:30 ☒ Graf Oderland	20:00 ☒ Der Kredit	20:00-21:50 ☒ Die Bagage A: Monika Helfer	19:00-21:00 ☒ Sag mir, wo die Lieder sind Musikalischer Nachlass aus Jahrhunderten: Liederwelten	17 Di
19:00-20:55 ☒ Miststück	20:15-21:15 T2 Gauthier Dance 20:15 T4 ☒ Die deutsche Aysé	17:00 tba Para: Feed the rich 19:30 Hannsjana Die Steuererklärung	20:00 ☒ Nessi Tausendschön feat. William Mackenzie 30 Jahre Zenit	15:30-17:30 Graf Oderland	20:00 ☒ Der Kredit	20:00-21:50 ☒ Die Bagage	20:00-21:45 ☒ 50 Jahr blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager	18 Mi
19:00-20:55 ☒ Miststück	20:15-21:15 T2 Gauthier Dance 20:15 T4 ☒ Wer lange wartet, stirbt	17:00 tba Para 19:30 D. J. Kirchner IG Pop	19:00 ☒ Werner Koczwar Sternhagelschwäbisch	19:30-21:30 ☒ Graf Oderland	20:00 ☒ Der Kredit	20:00-21:50 ☒ Die Bagage	20:00-21:45 Sagenhafte Sagen aus Württemberg und Baden	19 Do
	19:00 T2 Caveman von Rob Becker 19:30-20:30 T2 Gauthier Dance	17:00 tba Para: Feed the rich		18:00-20:30 ☒ Graf Oderland				20 Fr
	20:00 T1 Lars Amend Image Tour 23		20:00 ☒ Johann Theisen Nices Eisen					21 Sa
	19:30 T2 Nick Martin 19:30 T1 The Irish Folk Festival 2023	17:00 Kunstverein Wagenhalle Bureau Baubotanik	20:00 ☒ Olaf Bossi Die Ausmist Comedy Show					22 So
	20:00 T1 Tangerine Dream 20:00 T2 Live 20:15 T3 ☒ Saliha		20:00 ☒ Christl Sittener Frauen sind keine Menschen	19:30-21:50 ☒ Achtsam morden A: Karsten Dusse I: Marcel Keller		20:00-21:50 ☒ Die Bagage	20:00-21:45 ☒ Einfach sagenhaft Sagenhafte Sagen aus Württemberg und Baden	23 Mo
	20:00 T1 Ines Aniol 20:00 T3 ☒ Saliha 20:15 T2 Love Hurts		20:00 ☒ Stephan Bauer Ehepaare kommen in den Himmel - in der Hölle waren sie schon	19:30-21:50 ☒ Achtsam morden		20:00-21:50 ☒ Die Bagage	20:00-21:45 ☒ Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben	24 Di
	20:00 T1 Füenf Endlich! Abschiedstour 20:15 T4 Karten Kaie	20:00 Doris Uhlich Sonne	20:00 ☒ Andreas Rebers rein geschäftlich - Neues vom Moral-Weltmeister	19:30-21:50 ☒ Achtsam morden		20:00-21:50 ☒ Die Bagage	20:00-21:45 ☒ Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben	25 Mi
19:00 ☒ Am Königsweg A: Elfriede Jelinek SETT 2023	20:00 T1 Vom Glück des Zuhörens 20:15 T3 ☒ Furor 20:15 T4 D. Leukert	14:00-19:00 Das Schaudepot 20:00 Doris Uhlich Sonne	19:00 ☒ Andreas Rebers rein geschäftlich - Neues vom Moral-Weltmeister	18:00-20:20 ☒ Achtsam morden		20:00-21:50 ☒ Die Bagage		26 Do
19:00 ☒ Am Königsweg I: Bona Byssou SETT 2023	19:00 T4 ☒ Du bist meine Mutter 19:30 T2 Nix geht über live				ganztägig Teatralia Europa Il lungo viaggio A: Leonardo Sciascias			27 Fr
19:00 ☒ Am Königsweg SETT 2023							18:00-19:45 ☒ Katharina von Bora Die Professionen der Frau Luther	28 Sa
	19:30 T1 Willy Astor 20:00 T4 Shakespeare Paranormal 20:15 T3 Me and Mr. Cash		20:00 Vava Wilde Halloween mit Vava Wilde & House of V					29 So
							16:00-17:45 ☒ Katharina von Bora Die Professionen der Frau Luther	30 Mo
								31 Di

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.
*** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte TH: T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashaussaal, P2 = Probenraum 1 und 2, Ausw. = Konzertausswahl-Nr.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

 Kundenservice 0711 22477-20
 info@kulturgemeinschaft.de

Oktober 2023

Kalender

10

	 Kulturwerk (KW) Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 07 11/4 80 89 99	 Wilhelma Theater (WIL) Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 07 11/95 48 84 95	 Friedrichsbau Varieté (FR) Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 07 11/2 25 70-70	 Literaturhaus Stuttgart (LIT) Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 07 11/22 02 17-3	 Backnanger Bürgerhaus (BBH) Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 0 71 91/91 10 62	 Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB) Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-30 44	 Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO) Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 0 71 41/9 10-39 18	 Theater Atelier (TAT) Stöckachstraße 55 70190 Stuttgart Telefon 07 11/12 25 46 29
1 So			18:00-20:30 ✗ Just an Illusion	Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung im Literaturhaus (Tel. 0711 2842904).	18:00 ✗ Die Herbstzeitlose Ein Abend über Erntedank und Vergänglichkeit	18:00-19:40 Pl Indien A: J. Hader/A. Dorfer I: Kathrin Sievers		18:00 Dinner für Spinner (RU)
2 Mo								
3 Di								
4 Mi				19:00 Ein Martin-Walser-Abend Lesung, Gespräch und Filmvorführung				
5 Do			20:00-22:30 ✗ Just an Illusion					
6 Fr		19:30 Premiere ✗ Auerhaus A: Bov Bjerg I: Brigitte Dethier	20:00-22:30 Just an Illusion	19:30 100 Jahre Republik Türkei Gespräch		20:00 Pl Premiere Der Messias A: Patrick Barlow I: Jan Müller		20:00 Sprich zu mir (UA)
7 Sa		19:30 ✗ Auerhaus Produktion der HMDK Stuttgart	20:00 Stuttgart Burlesque Festival Grand Gala			19:30 S Die Blues Brothers Ein Roadtrip through the Länd A: John Landis		20:00 ✗ Sohn zweier Väter A: Jean Bricker I: Vladislav Grakovskiy
8 So			16:00 Stuttgart Burlesque Festival Sunday Show					12:00 Moj Do Dyr und andere (RU) 18:00 Premiere Schatten meines Lebens
9 Mo			20:00-22:15 Dui do on de Sell und du lach'sch halt!	19:00 Schreibzirkel junger Autor:innen zwischen/stand				
10 Di	19:30 Was man von hier aus sehen kann Stadtteilkino		20:00 Mr. Leu Waits Invitation to the blues			19:30 S ✗ Die Blues Brothers Ein Roadtrip through the Länd I: Andreas Kloos		
11 Mi				19:30 Muna oder die Hälfte des Lebens Terézia Mora		15:00 Pl Indien		
12 Do			20:00-22:30 ✗ Just an Illusion	19:30 Wenn du erzählst, erblüht die Wüste Rafik Schami		19:30-22:10 S ✗ Corpus Delicti A: Juli Zeh I: Eva Lemaire		13.-15. Oktober Freedom Internationale Theatertage
13 Fr		19:30 ✗ Auerhaus 21:00 WTspäti	20:00-22:30 Just an Illusion			19:30 S ✗ Die Blues Brothers Ein Roadtrip through the Länd		20:00 Sag mir, dass du mich liebst (RU) Open Theater, Spanien
14 Sa	20:00 Improtheater – krimiwerke Der improvisierte Kult-Comedy-Krimi	19:30 ✗ Auerhaus	15:30-16:50 Just an Illusion 20:00-22:30 Just an Illusion	11:00 Schreibweisen III Werkstatt Zufall & Poesie	20:00 Ausw. 1415 ✗ hr-Bigband feat. Billy Childs & Alicia Olatuja	19:30 S A: Robert Muller I: Mirjam Neidhart	18:20 Einf. - 19:00-20:30 ✗ La Strada Ch: Marco Goecke M: Nino Rota	20:00 Der Krieg hat kein weibliches Gesicht (RU) Theater Compagne, Israel
15 So			18:00-20:30 ✗ Just an Illusion			18:00 Pl Der Messias	17:20 Einf. - 18:00-19:30 ✗ La Strada	12:00 Musik mir Leben ejbíg (JD) 18:00 Tesa von unserem Hof (RU)
16 Mo			20:00-22:30 Musical Deluxe Die Gala der Musicalstars Boyband Special					
17 Di					15:00 (3+) Im Irischen Elfenreich FlauschOhren-Konzert 1			
18 Mi								
19 Do			20:00-22:30 ✗ Just an Illusion	19:30 Schweizer Buchpreis Mit den Finalist:innen der Shortlist		19:30-21:00 S Theatersport		
20 Fr	20:00 Die Weißen und die Pinken Improtheater		20:00-22:30 Just an Illusion			19:30-22:10 S ✗ Corpus Delicti		20:00 ✗ Der Gott des Gemetzels A: Yasmina Reza I: Vladislav Grakovskiy
21 Sa			20:00-22:30 Just an Illusion			19:00 S Julia Hülsmann Quartett/ Dieter Ilg Trio Jazzfestival Esslingen	18:20 Einf. - 19:00-21:30 ✗ Handels Samson Gaechinger Cantorey	
22 So			18:00-20:30 ✗ Just an Illusion			19:00 S John Scofield Trio Jazzfestival Esslingen		
23 Mo				19:30 Wir hätten uns alles gesagt Judith Hermann				
24 Di				19:30 Die Wahrheiten meiner Mutter Vigdis Hjorth				
25 Mi	10:00 Mensch Kalle Theater			19:30 Sturmnomaden Migration und Flucht in Zeiten der Klimakrise		19:30 S ✗ Der Unheimliche		
26 Do		19:30 ✗ Auerhaus	20:00-22:30 ✗ Just an Illusion	18:00 Slowenien zwischen den Zeilen 19:30 Waben der Worte Slowenische Literatur				
27 Fr		19:30 ✗ Auerhaus	20:00-22:30 Just an Illusion	19:00 Das Thomas Mann House Politischer Denkort am Pazifik				20:00 ✗ Die Kunst ein gutes Stück zu schreiben A: Ferenc Molnár I: Vladislav Grakovskiy
28 Sa		20:00-22:00 ✗ Marlene in Hollywood A + I: Hannes Stöhr Gastspiel Theater Lindenhof	20:00-22:30 Just an Illusion					
29 So		18:00-20:00 ✗ Marlene in Hollywood	18:00-20:30 ✗ Just an Illusion					
30 Mo			20:00-22:20 United Queendom Little Finch presents	19:30 Das Ende ist nah Amir Gudarzi			17:20 Einf. - 18:00-21:00 ✗ Cosi fan tutte M: Wolfgang Amadeus Mozart	
31 Di								18:00 Premiere Santakrus (RU)

Abkürzungen **alle Spalten**: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte WLB: S = Schauspielhaus, Studio = Studio am Blarerplatz, Pl/2 = Podium 1/2.
Als Mitglieder der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.



Verwirrende Zeiten brauchen klare Finanzen.

**Behalten Sie Ihre finanziellen
Ziele im Blick. Wir unterstützen
Sie dabei.**



Mehr auf
[sparkasse.de/mehr-als-geld](https://www.sparkasse.de/mehr-als-geld)



Weil's um mehr als Geld geht.





September 2023

	35	36	37	38	39
So		3	10	17	24
Mo		4	11	18	25
Di		5	12	19	26
Mi		6	13	20	27
Do		7	14	21	28
Fr	1	8	15	22	29
Sa	2	9	16	23	30

Der Abo-Kalender gibt die Vorstellungstermine der Monats-Abos im Gültigkeitsmonat dieser Zeitung an. Bitte beachten Sie, dass in dieser Zeitung die Monate September und Oktober abgebildet werden. Die Ziffer mit dem Unterstrich nach der Abogruppennummer zählt die aktuelle Vorstellung der Gruppe im Verlauf der Spielzeit. Die Karten zu den aufgeführten Veranstaltungen werden mindestens acht Tage vor der Vorstellung verschickt. Bitte informieren Sie uns spätestens zehn Tage im Voraus, wenn Sie Ihren Abo-Termin nicht wahrnehmen können. Informationen zu Konzert, Kino und Kunst veröffentlichen wir auf den folgenden Seiten.

Oktober 2023

	40	41	42	43	44
So	1	8	15	22	29
Mo	2	9	16	23	30
Di	3	10	17	24	31
Mi	4	11	18	25	
Do	5	12	19	26	
Fr	6	13	20	27	
Sa	7	14	21	28	

In dieser Doppelnummer finden Sie Ihre Abo-Termine für September und Oktober aufgeführt.

Abogruppe - Vorstell.-nummer	Tag und Uhrzeit der Vorstellung	Spielstätte
Monats-Abos		
2200 ... Gemischtes Abo Plus 1		
2200.1	Fr 22 9 19.00	OH
2200.2	So 15 10 18.00	FO
2201.1	Sa 7 10 19.30	SH
2201.2	So 15 10 18.00	FO
2202.1	Mo 2 10 19.00	OH
2202.2	So 15 10 18.00	FO
2203.1	Di 19 9 20.00	AS
2203.2	So 15 10 18.00	FO
2204.1	So 1 10 18.00	FR
2204.2	So 15 10 18.00	FO
2205.1	Mo 25 9 19.00	OH
2205.2	So 15 10 18.00	FO
2206.1	Di 19 9 20.00	AS
2206.2	So 15 10 18.00	FO
2208.1	Sa 7 10 19.30	SH
2208.2	So 15 10 18.00	FO
2210.1	So 15 10 18.00	FO
2210.2	So 29 10 18.00	KIM
2212.1	So 1 10 18.00	FR
2212.2	So 15 10 18.00	FO
2214.1	Mi 20 9 20.00	AS
2214.2	So 15 10 18.00	FO
2215.1	Di 26 9 19.00	OH
2215.2	So 15 10 18.00	FO
2216.1	Mi 20 9 20.00	AS
2216.2	So 15 10 18.00	FO
2218.1	So 15 10 18.00	FO
2218.2	Di 31 10 20.00	AS
2219.1	Di 3 10 20.00	AS
2219.2	So 15 10 18.00	FO
2222.1	Mi 20 9 20.00	AS
2222.2	So 15 10 18.00	FO
2223.1	So 15 10 18.00	FO
2223.2	Do 26 10 20.00	KIM
2225.1	Mi 20 9 20.00	AS
2225.2	So 15 10 18.00	FO
2226.1	Di 19 9 20.00	AS
2226.2	So 15 10 18.00	FO
2227.1	Mo 25 9 19.00	OH
2227.2	So 15 10 18.00	FO
2229.1	Di 3 10 20.00	AS
2229.2	So 15 10 18.00	FO
2230.1	Di 19 9 20.00	AS
2230.2	So 15 10 18.00	FO
2231.1	So 24 9 18.00	SH
2231.2	So 15 10 18.00	FO
2233.1	Mi 4 10 19.00	OH
2233.2	So 15 10 18.00	FO
2234.1	Di 19 9 20.00	AS
2234.2	So 15 10 18.00	FO
2237.1	So 15 10 18.00	FO
2237.2	Do 26 10 20.00	KIM
2238.1	Di 19 9 20.00	AS
2238.2	So 15 10 18.00	FO
2239.1	So 1 10 18.00	FR
2239.2	So 15 10 18.00	FO
2240.1	Di 3 10 20.00	AS
2240.2	So 15 10 18.00	FO
2241.1	Fr 29 9 19.30	SH
2241.2	So 15 10 18.00	FO
2243.1	Mi 20 9 20.00	AS
2243.2	So 15 10 18.00	FO
2246.1	So 15 10 18.00	FO
2246.2	So 29 10 18.00	KIM
2247.1	So 15 10 18.00	FO
2247.2	So 29 10 18.00	KIM
2248.1	So 15 10 18.00	FO
2248.2	So 29 10 18.00	KIM
2249.1	So 15 10 18.00	FO
2249.2	So 29 10 18.00	KIM
2250.1	Sa 30 9 19.30	SH
2250.2	So 15 10 18.00	FO
2252.1	Mi 20 9 20.00	AS
2252.2	So 15 10 18.00	FO
2253.1	Fr 29 9 19.00	OH
2253.2	So 15 10 18.00	FO
2254.1	Do 21 9 20.00	AS
2254.2	So 15 10 18.00	FO
2255.1	Di 19 9 20.00	AS
2255.2	So 15 10 18.00	FO
2258.1	So 15 10 18.00	FO
2258.2	So 29 10 18.00	KIM
2259.1	Sa 7 10 19.30	SH
2259.2	So 15 10 18.00	FO
2260.1	So 15 10 18.00	FO
2260.2	Di 31 10 20.00	AS
2261.1	So 1 10 18.00	FR
2261.2	So 15 10 18.00	FO
2263.1	Mo 2 10 19.00	OH
2263.2	So 15 10 18.00	FO
2266.1	Fr 22 9 19.00	OH
2266.2	So 15 10 18.00	FO
2267.1	Di 31 10 20.00	AS
2268.1	So 15 10 18.00	FO
2268.2	Do 26 10 20.00	KIM
2272.1	Do 21 9 20.00	AS
2272.2	So 15 10 18.00	FO
2274.1	Mi 4 10 19.00	OH
2274.2	So 15 10 18.00	FO
2275.1	Do 21 9 20.00	AS
2275.2	So 15 10 18.00	FO
2276.1	Do 21 9 20.00	AS
2276.2	So 15 10 18.00	FO
2277.1	So 1 10 18.00	FR
2277.2	So 15 10 18.00	FO
2278.1	So 15 10 18.00	FO
2278.2	So 29 10 18.00	KIM
2280.1	So 15 10 18.00	FO
2285.1	Sa 23 9 19.00	OH
2285.2	So 15 10 18.00	FO
2286.1	So 1 10 14.00	OH
2286.2	So 15 10 18.00	FO
2288.1	Mi 20 9 20.00	AS
2288.2	So 15 10 18.00	FO
2289.1	Mi 4 10 19.00	OH
2289.2	So 15 10 18.00	FO
2290.1	Di 26 9 19.00	OH
2290.2	So 15 10 18.00	FO
2291.1	Sa 7 10 19.30	SH
2291.2	So 15 10 18.00	FO
2292.1	So 1 10 14.00	OH
2292.2	So 15 10 18.00	FO
2293.1	Mi 20 9 20.00	AS
2293.2	So 15 10 18.00	FO
2294.1	So 15 10 18.00	FO
2294.2	Di 31 10 20.00	AS
2295.1	Mi 20 9 20.00	AS
2295.2	So 15 10 18.00	FO
2297.1	So 1 10 14.00	OH
2297.2	So 15 10 18.00	FO
2298.1	Mo 2 10 19.00	OH
2298.2	So 15 10 18.00	FO
2300.1	Mo 2 10 19.00	OH
2300.2	So 15 10 18.00	FO
2303.1	Sa 30 9 19.30	SH
2303.2	So 15 10 18.00	FO
2312.1	So 1 10 14.00	OH
2312.2	So 15 10 18.00	FO
2314.1	So 1 10 14.00	OH
2314.2	So 15 10 18.00	FO
2317.1	Di 3 10 20.00	AS
2317.2	So 15 10 18.00	FO
2323.1	So 8 10 19.00	SH
2323.2	So 15 10 18.00	FO
2325.1	Mi 20 9 20.00	AS
2325.2	So 15 10 18.00	FO
2329.1	Sa 23 9 19.00	OH
2329.2	So 15 10 18.00	FO
2330.1	Mo 2 10 19.00	OH
2330.2	So 15 10 18.00	FO
2332.1	So 15 10 18.00	FO
2332.2	So 29 10 18.00	KIM
2400 ... Gemischtes Abo		
2400.1	So 1 10 14.00	OH
2401.1	Mi 20 9 20.00	AS
2401.2	Di 17 10 19.00	OH
2402.1	Do 21 9 20.00	AS
2402.2	So 29 10 18.00	KIM
2403.1	Di 26 9 20.00	AS
2403.2	Di 31 10 19.00	OH
2404.1	Mi 18 10 20.00	KKL/B
2405.1	Fr 22 9 19.00	OH
2405.2	Do 19 10 19.30	KKL/M
2406.1	So 24 9 18.00	SH
2406.2	Fr 20 10 19.00	OH
2407.1	Mi 20 9 20.00	AS
2407.2	Do 19 10 19.30	KKL/M
2408.1	Fr 29 9 19.00	OH
2408.2	So 29 10 19.30	SH
2409.1	So 24 9 18.00	SH
2409.2	Do 19 10 19.30	KKL/M
2410.1	Fr 29 9 19.30	SH
2410.2	Do 19 10 19.30	KKL/M
2411.1	So 24 9 18.00	SH
2411.2	Mi 18 10 20.00	KKL/B
2412.1	Di 26 9 19.00	OH
2412.2	Mi 18 10 20.00	AS
2413.1	Do 5 10 20.00	AS
2414.1	Mi 11 10 20.00	KIM
2415.1	Fr 29 9 19.30	SH
2416.1	Mo 25 9 19.00	OH
2416.2	Mi 18 10 20.00	KKL/B
2417.1	Fr 29 9 19.30	SH
2417.2	Mi 18 10 20.00	AS
2418.1	So 24 9 18.00	SH
2419.1	Do 21 9 20.00	AS
2419.2	Mi 18 10 20.00	KKL/B
2420.1	Fr 29 9 19.00	OH
2420.2	Mi 18 10 20.00	AS
2421.1	Mo 25 9 19.00	OH
2421.2	Mi 18 10 20.00	KKL/B
2422.1	Di 26 9 19.00	OH
2422.2	Di 31 10 20.00	AS
2423.1	Mi 18 10 20.00	KKL/B
2424.1	So 8 10 19.00	OH
2425.1	So 24 9 18.00	SH
2426.1	Do 21 9 20.00	AS
2426.2	Mi 18 10 20.00	KKL/B
2427.1	Sa 23 9 19.00	OH
2427.2	Mi 25 10 20.00	KIM
2428.1	Fr 29 9 19.00	OH
2428.2	Di 31 10 20.00	AS
2429.1	Sa 23 9 19.00	OH
2429.2	Mi 18 10 20.00	AS
2430.1	Mi 4 10 20.00	AS
2431.1	Fr 22 9 19.00	OH
2431.2	Mi 18 10 20.00	KKL/B
2432.1	Do 21 9 20.00	AS
2432.2	Mi 18 10 20.00	KIM
2433.1	Do 19 10 19.30	KKL/M
2434.1	Di 26 9 20.00	AS
2434.2	So 22 10 18.00	FR
2435.1	Mi 4 10 20.00	AS
2436.1	Fr 22 9 19.00	OH
2436.2	Di 31 10 20.00	AS
2437.1	Di 26 9 20.00	AS
2437.2	Mi 18 10 20.00	KKL/B
2438.1	Di 26 9 19.00	OH
2438.2	Mi 25 10 20.00	KIM
2439.1	Di 10 10 20.00	AS
2441.1	Mi 18 10 20.00	KKL/B
2442.1	Sa 30 9 19.30	SH
2443.1	So 8 10 19.30	SH
2444.1	Di 26 9 19.00	OH
2444.2	Fr 13 10 19.30	SH
2445.1	Fr 22 9 19.00	OH
2445.2	Mi 18 10 20.00	KKL/B
2446.1	Di 26 9 20.00	AS
2446.2	Mi 18 10 20.00	KKL/B
2447.1	So 1 10 14.00	OH
2448.1	Fr 29 9 19.00	OH
2448.2	So 29 10 19.30	SH
2449.1	Mi 18 10 20.00	KIM
2450.1	Sa 30 9 19.30	SH
2450.2	Di 31 10 20.00	AS
2451.1	Mi 18 10 19.00	OH
2452.1	Di 19 9 20.00	AS
2452.2	Do 19 10 19.30	KKL/M
2454.1	Mi 20 9 20.00	AS
2454.2	Mi 18 10 20.00	KKL/B
2455.1	Mi 25 10 20.00	KIM
2455.2	So 8 10 19.30	SH
2456.1	Fr 29 9 19.30	SH
2456.2	Mo 16 10 19.00	OH
2457.1	Di 26 9 19.00	OH
2457.2	Di 31 10 20.00	AS
2458.1	Mi 4 10 20.00	AS
2459.1	Di 26 9 20.00	AS
2459.2	Mi 18 10 20.00	KIM
2460.1	Mo 2 10 19.00	OH
2461.1	Mi 18 10 20.00	KKL/B
2462.1	So 1 10 14.00	OH
2463.1	Sa 23 9 19.00	OH
2463.2	So 29 10 18.00	KIM
2464.1	Mo 25 9 19.00	OH
2464.2	Mi 25 10 20.00	KIM
2465.1	Fr 22 9 19.00	OH
2465.2	Di 17 10 20.00	AS
2466.1	Do 21 9 20.00	AS
2466.2	Do 19 10 20.00	FR
2467.1	Fr 22 9 19.00	OH
2467.2	Mi 11 10 20.00	KIM
2470.1	Do 19 10 19.30	KKL/M
2471.1	Di 17 10 20.00	AS
2472.1	Fr 29 9 19.00	OH
2472.2	Do 26 10 20.00	KIM
2474.1	So 1 10 14.00	OH
2474.2	Di 26 9 20.00	AS
2476.1	Di 17 10 19.00	OH
2477.1	So 24 9 18.00	SH
2477.2	Di 17 10 20.00	AS
2478.1	Di 26 9 19.00	OH
2478.2	So 29 10 19.30	SH
2479.1	Di 26 9 20.00	AS
2479.2	Mi 25 10 20.00	KIM
2		



Konzerte

8.9. Fr Auswahl Nr. 1401
19.00 Uhr
Stiftskirche Stuttgart

Abo 1005, 1110, 1215
Stiftsmusik Stuttgart - Mendelssohn: Eröffnungskonzert
 solistenensemble stimmkunst, Kay Johansen (Leitung), Lars Schwarze (Orgel)
 Felix Mendelssohn Bartholdy:
 Jauchzet dem Herrn, alle Welt (Psalm 100)
 Mein Herz erhebet Gott, den Herrn
 Richte mich, Gott (Psalm 43)
 Hymne Hör mein Bitten
 Surrexit pastor
 Te Deum We praise thee, O God
 Mein Gott, warum hast Du mich verlassen? (Psalm 22)
 Warum toben die Heiden (Psalm 2)
 Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir

21.9. Do Auswahl Nr. 1403
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
SWR Symphonieorchester
 Teodor Currentzis (Leitung), Antoine Tamestit (Viola), Alexey Tikhomirov (Bass), Estnischer Nationaler Männerchor
 Marko Nikodijević: Violakonzert (Uraufführung, Kompositionsauftrag des SWR)
 Dmitri Schostakowitsch:
 Sinfonie Nr. 13 b-Moll op. 113 (Babi Jar)

22.9. Fr Auswahl Nr. 1404
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
SWR Symphonieorchester
 Teodor Currentzis (Leitung), Antoine Tamestit (Viola), Alexey Tikhomirov (Bass), Estnischer Nationaler Männerchor
 Marko Nikodijević: Violakonzert (Uraufführung, Kompositionsauftrag des SWR)
 Dmitri Schostakowitsch:
 Sinfonie Nr. 13 b-Moll op. 113 (Babi Jar)

24.9. So Auswahl Nr. 1405
18.00 Uhr
Hospitalkirche Stuttgart

Abo 1005, 1110, 1215
Württembergischer Kammerchor
 Dieter Kurz (Leitung)
 Ein Programm um den Reformator Martin Bucer mit Werken von Jan Pieterszoon Sweelinck, Claude Goumlel und weiteren Komponisten dieser Epoche.

24.9. So Auswahl Nr. 1406
19.30 Uhr
Theaterhaus / T2

Abo 1005, 1110, 1215
Meret & The Tiny Teeth
 Meret Becker (Gesang, Säge & Homophone), Ben Jeger (Glasharfe, Klavier & Akkordeon), Buddy Sacher (Gitarre, Banjo & Mandoline), Marie-Claire Schlamme (Violoncello), Laura Stokes (Performance)
 »Le Grand Ordinaire« ist eine Collage aus musikalischen Bildern und surrealen Liedern, die von Reisenden erzählen. Erleben Sie einen herrlich unkonventionellen, aber hochmusikalischen Liederabend mit einer zauberhaften Meret Becker!

26.9. Di Auswahl Nr. 1407
19.30 Uhr
Staatgalerie / Vortragssaal

Abo 1005, 1110, 1215
1. Liedkonzert - Internationale Hugo-Wolf-Akademie in Zusammenarbeit mit der Staatsoper Stuttgart
 Mingjie Lei (Tenor), Jan Philip Schulze (Klavier)
 In dieser außergewöhnlichen Liederabendreihe erleben Sie Mitglieder des Opernensembles als hervorragende Liedinterpret:innen. Ohne Kostüm und Maske, ganz unmittelbar und sehr persönlich.

27.9. Mi Auswahl Nr. 1408
20.00 Uhr
Schwabenlandhalle Fellbach

Abo 1005, 1110, 1215
Slapstick

Die fünf niederländischen Vollblutmusiker machen mit ihrer höchst unterhaltsamen Mischung aus Zitate alter Filmklassiker, musikalischer Virtuosität, zwerchfellerschütternder Körperakrobatik und nostalgischem Gespür dem Genre des Stummfilms und seinen unvergesslichen Vertretern wie Charlie Chaplin oder den Marx Brothers größte Ehre. So beeindruckend wie komisch!

27.9. Mi 20.30 Uhr
BIX Jazzclub

Abo 8142
Steve Cathedral Group feat. Matthias Anton
 Steffen Münster (Gitarre), Felix Meyerle (Klavier), Sebastian Nöcker (Bass), Dominik Müller (Schlagzeug), Matthias Anton (Saxofon)
 Mit eingängigen Melodien und Rhythmen, die zwischen geradem Rock und verschaltetem Jazz changieren, gelingt der Band eine beeindruckend homogene Mischung: ihre Musik ist smart, aber nicht verkopft.

28.9. Do Auswahl Nr. 1409
20.00 Uhr
Schwabenlandhalle Fellbach

Abo 1005, 1110, 1215
Slapstick
 Musik-Comedy aus den Niederlanden: Eine hinreißende Hommage an die Stummfilmära!

29.9. Fr 20.00 Uhr
Theaterhaus / T1

Georg Ringwaldt & Band
 »Arge Disko« - Ob arg oder Abkürzung für Arbeitsgemeinschaft wird sich im Laufe des Abends herausstellen. Es mag krowotisch schepfern oder mild an deine Seele hauchen, Freuden-, Traum- oder Veitstanz, alles möglich in dieser Disko.

30.9. Sa Auswahl Nr. 1410
20.00 Uhr
Backnanger Bürgerhaus

Abo 1005, 1110, 1215
Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz
 Gabriel Venzago (Leitung), Ilva Eigus (Violine)
 Giovanni Gabrieli:
 Sonata pian'e forte (Fassung für Orchester)
 Peter Tschaiakowsky:
 Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35
 Robert Schumann: Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

4.10. Mi Auswahl Nr. 1411
19.30 Uhr
Hospitalkirche / Paul-Lechler-Saal

Abo 1005, 1110, 1215
Internationale Hugo-Wolf-Akademie
 Das beim Internationalen Wettbewerb für Liedkunst Stuttgart 2022 mit dem 1. Preis ausgezeichnete britische Liedduo Theodore Platt und Keval Shah präsentiert Lieder von Schumann, Poulenc, Macmillan und Okpebholo.

4.10. Mi Auswahl Nr. 1412
19.30 Uhr
Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
1. Kammerkonzert
 Staatsorchester Stuttgart
 Franz Schubert: Streichquintett C-Dur D 956
 John Adams: »Shaker Loops« für Streichseptett

13.10. Fr Auswahl Nr. 1413
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Philharmoniker
 Dan Ettinger (Leitung),
 Tanja Becker-Bender (Violine)
 Igor Strawinsky: Apollon musagète
 Max Bruch: Violinkonzert g-Moll
 Ottorino Respighi: Feste Romane

14.10. Sa Auswahl Nr. 1414
19.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal

Abo 1005, 1110, 1215
Internationale Hugo-Wolf-Akademie
 »Des Knaben Wunderhorn« - Die Mezzosopranistin Marie Seidler präsentiert mit dem Bariton Christoph Pohl an diesem Abend Lieder von Mendelssohn Bartholdy, Brahms, Mahler u. a. Am Klavier begleitet Marcelo Amaral.

14.10. Sa Auswahl Nr. 1415
20.00 Uhr
Backnanger Bürgerhaus

Abo 1005, 1110, 1215, 8141, 8198
hr-Bigband feat. Billy Childs & Alicia Olatuja
 Der Jazzpianist und Komponist Billy Childs stellt sein Schaffen mit der hr-Bigband vor, exklusiv neu arrangiert von deren Chefdirigent

Jim McNeely, Die Sängerin Alicia Olatuja interpretiert Stücke aus der epochalen CD »Reimagining Laura Nyro«.

15.10. So Auswahl Nr. 1416
11.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal

Abo 1005, 1110, 1215, 8911
Musikalische Akademie Stuttgart
 Solist:innen des Gewandhausorchesters
 Leipzig: Cornelia Grohmann (Flöte), Amanda Taurina (Oboe), Andreas Lehner (Klarinette), Ralf Götz (Horn), Albert Kegel (Fagott) mit Oliver Triendl (Klavier)
 Wolfgang Amadeus Mozart:
 Quintett für Klavier und Bläser Es-Dur KV 452
 Camille Saint-Saëns:
 Caprice sur des Airs danois et russes
 Ludwig van Beethoven: Variationen über »Reich mir die Hand, mein Leben« WoO28
 Ludwig Thuille: Sextett B-Dur op. 6

15.10. So Auswahl Nr. 1417
18.00 Uhr
Stiftskirche Stuttgart

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Hymnus-Chorknaben
 Rainer Johannes Homburg (Leitung),
 Alice Fuder (Sopran), Andreas Post (Tenor), Maximilian Lika (Bass), Handel's Company - Orchester für Alte Musik
 Joseph Haydn: Die Schöpfung Hob. XXI:2

15.10. So Auswahl Nr. 1418
19.00 Uhr
Schwabenlandhalle Fellbach

Abo 1005, 1110, 1215
Vom Zauber einer verwehenden Sprache
 Nur mit Stimme und Mimik zaubern die beiden Sprachkünstler Ulrich Tukur und Christian Redl mit Texten von Schiller, Fontane, Brecht u. a. fantastische Welten auf die Bühne. Die Pianistin Olena Kuschpler reagiert am Klavier auf die Texte mit Musikstücken, die oft zeitgleich zu den Gedichten entstanden sind.

16.10. Mo Auswahl Nr. 1419
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Orchesterverein Stuttgart
 Alexander G. Adiarie (Leitung),
 Johannes Fritsche (Bariton)
 Franz Schubert: Ouvertüre zu »Rosamunde«
 Schubert-Lieder »Ständchens« c-Moll,
 »Doppelgänger« a-Moll, »Du bist die Ruh« C-Dur, »Erkönig« f-Moll
 Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

17.10. Di Auswahl Nr. 1420
20.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Freiburger Barockorchester
 Gottfried von der Goltz (Leitung & Violine)
 Jean-Philippe Rameau:
 Suite aus »Les Indes galantes«
 Henry Purcell: Suite aus »The Indian Queen«
 Antonio Vivaldi:
 Violinkonzert D-Dur »Il grosso Mogul«
 Antonio Vivaldi: Triosonate d-Moll »La Follia«
 Carlo Farina: Capriccio stravagante
 Francesco Geminiani:
 Concerto grosso d-Moll »La Follia«

18.10. Mi Auswahl Nr. 1421
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 2102, 2108, 2404, 2411, 2416, 2419, 2421, 2423, 2426, 2431, 2437, 2441, 2445, 2446, 2454, 2461, 2487, 2495, 2515, 2527, 2554, 2555, 2572, 4202, 6903, 6906, 8221, 8256, 8262, 8806

1 Musici di Roma
 FASZINATION KLASSIK. Die konzertante Reihe von SKS Russ und Kulturgemeinschaft Stuttgart.
 Mona Asuka (Klavier)
 Antonio Vivaldi: Concerto für Streicher und Basso continuo h-Moll RV 168
 Johann Sebastian Bach: Konzert für Klavier, Streicher und Basso continuo Nr. 3 D-Dur BWV 1054:
 Konzert für Klavier, Streicher und Basso continuo Nr. 5 f-Moll BWV 1056
 Antonio Vivaldi: Concerto für Streicher und Basso continuo g-Moll RV 157;
 Concerto grosso für 4 Violinen, Streicher und Basso continuo h-Moll op. 3 Nr. 10 RV 580
 *Offene Veranstaltung Karten auch für Gäste

19.10. Do Auswahl Nr. 1422
19.30 Uhr
Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1060, 1110, 1110, 1215, 2405, 2407, 2409, 2410, 2433, 2452, 2470, 2488, 2497, 2499, 2513, 2518, 2538, 2569, 2581, 8250, 8258, 8811, 8818, 8823, 8853

Stuttgarter Kammerorchester - Die vier Temperamente
 Thomas Zehetmair (Leitung),
 Alexander Melnikov (Klavier)
 Bernd Alois Zimmermann:
 Konzert für Streichorchester
 Paul Hindemith:
 Thema mit vier Variationen für Klavier und Streichorchester »Die vier Temperamente«
 Alfred Schnittke: Trio-Sonate für Streichorchester (bearbeitet von Juri Bashmet)
 *Offene Veranstaltung
 Karten auch für Gäste

19.10. Do Auswahl Nr. 1423
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Philharmoniker
 Dan Ettinger (Leitung), Attilio Glaser (Tenor),
 Thomas Hampson (Bariton), Ye Tao (Dizi),
 Xu Fengxia (Guzheng), Ya Dong (Pipa),
 Michael Kiedaisch (Perkussion)
 Gustav Mahler: Das Lied von der Erde

21.10. Sa 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Gaechinger Cantorey
 Hans-Christoph Rademann (Leitung),
 Robin Johannsen (Dalila/Sopran),
 Alex Potter (Micah/Altus), Joshua Ellicott (Samson/Tenor), Markus Eiche (Manoa/Bass),
 Andreas Wolf (Harapha/Bass),
 Yeree Suh (Philisterin, Israelitin/Sopran),
 Mathew Swensen (Philister, Israelit/Tenor)
 Georg Friedrich Händel: Samson HWV 57

22.10. So Auswahl Nr. 1424
18.00 Uhr
Backnanger Bürgerhaus

Abo 1005, 1110, 1215, 8197
Federspiel
 Ein siebenköpfiges Ensemble, das Blasmusik neu definiert: Das neue Programm »ALBEDO« beinhaltet zünftige Volksmusik im Federspiel-Stil ebenso wie ruhige Stücke und Volkslieder, um dann wieder in die charmante Leichtigkeit eines Wiener Walzers überzugehen.

22.10. So Auswahl Nr. 1425
18.00 Uhr
Johanneskirche am Feuersee

Abo 1005, 1110, 1215
Brahms-Chor Stuttgart
 Fabian Wührle (Leitung)
 John Rutter: »The Sprig Of Thyme« (Auszüge)
 Peter Schindler:
 »Sonne, Mond und Sterne« (Auszüge)

22.10. So Auswahl Nr. 1426
19.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Gaechinger Cantorey
 Hans-Christoph Rademann (Leitung), Robin Johannsen (Sopran/Dalila), Alex Potter (Altus/Micah), Joshua Ellicott (Tenor/Samson), Markus Eiche (Bass/Manoa), Andreas Wolf (Bass/Harapha), Yeree Suh (Sopran/Philisterin, Israelitin),
 Mathew Swensen (Tenor/Philister, Israelit),
 Georg Friedrich Händel:
 Samson - Oratorium HWV 57

25.10. Mi Auswahl Nr. 1427
19.30 Uhr
Staatgalerie / Vortragssaal

Abo 1005, 1110, 1215
2. Liedkonzert - Internationale Hugo-Wolf-Akademie in Zusammenarbeit mit der Staatsoper Stuttgart
 Kammerangerin Diana Haller präsentiert ein Programm des Komponisten-Ehepaars Robert und Clara Schumann. Die Klavierbegleitung übernimmt Generalmusikdirektor Cornelius Meister.

26.10. Do Auswahl Nr. 1428
20.00 Uhr
Hospitalkirche / Paul-Lechler-Saal

Abo 1005, 1110, 1215
Sternstunde - Moonlight On Mars
 Unter der Leitung von Hugo Ticcianti machen das Stuttgarter Kammerorchester und der finnische Jazz-Gitarist Marzi Nyman aus dieser Sternstunde ein intergalaktisches Gipfeltreffen mit Bowie, Beethoven und dem estnischen Komponisten Arvo Pärt, der es wie kein anderer lebender Tonkünstler versteht, die kosmische Unendlichkeit und Ewigkeit in Töne zu fassen.

29.10. So Auswahl Nr. 1429
19.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Philharmonia Chor Stuttgart
 Johannes Knecht (Leitung), Annija Adamson (Sopran), Adam Brzustowski (Tenor), Johannes Kammler (Bariton), Gesangsklassen des Max-Planck-Gymnasiums Nürtingen, Württembergische Philharmonie Reutlingen
 Carl Orff: Carmina Burana
 Sergej Rachmaninow: Kantate op. 20 »Frühling« für Bariton, Chor und Orchester

30.10. Mo 20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Klavierabend mit Vikingur Ólafsson
 Johann Sebastian Bach: Aria mit verschiedenen Veränderungen BWV 988 »Goldberg-Variationen«



Kino-Abo

Die Abo-Termine für die Kinowochens ab Donnerstag werden jeweils am Dienstag zuvor veröffentlicht:
www.kulturgemeinschaft.de

Ab Do 7.9.

Daliland
 Regie: Mary Harron (USA/Frankreich/GB 2023)
 Mit Ben Kingsley, Barbara Sukowa, Ezra Miller
 1974 verbringt der 70-jährige Surrealist Salvador Dali wie jedes Jahr zusammen mit seiner Frau und Muse Gala ein paar Monate im St. Regis Hotel in New York. Der junge Galerieassistent James wird von Dali überraschend gebeten, ihn bei den Vorbereitungen für eine neue Ausstellung zu unterstützen. Und damit führt der Weg direkt in das schillernde Daliland, eine von Modells, Musik- und Filmstars sowie einer bunten Mischung aus High und Low Society bevölkerten Welt. Im Zentrum der alternde exzentrische Künstler Dali, der alle mit seiner Genialität beeindruckt, und gleichzeitig eine berührende Verletzlichkeit offenbart, besonders in Hinblick auf seine Frau.

Jazzfieber - The Story of German Jazz
 Dokumentarfilm von Reinhard Kungel (Deutschland 2023)
 Jazz ist hip! Ob im Club oder im Tanzpalast - swingende Rhythmen sind en vogue, auch und gerade unter jungen Menschen! Dabei wissen die wenigsten um die Wurzeln dieser Musik, die vor 100 Jahren die Tanzböden der Metropolen hierzulande eroberte. Wie kam der Jazz nach Deutschland? Warum wurden Swing-Kids in Zwangslager und Jazzmusiker sogar ins KZ verschleppt? Wodurch gelang dem Jazz nach dem Krieg der Durchbruch? Welche Bedeutung hat er heute für die jungen Jazzmusiker:innen? Ausgehend vom Lebensfeld jazzbegeisterter junger Menschen und Musiker:innen macht sich dieser Dokumentarfilm auf die Suche nach Antworten.

Ab Do 14.9.

A Haunting In Venice
 Regie: Kenneth Branagh (Großbritannien 2023)
 Mit Kenneth Branagh, Kyle Allen, Camille Cottin
 Die Welt kommt nach dem Zweiten Weltkrieg langsam zur Ruhe und auch für den belgischen Meisterdetektiv mit dem sorgfältig gewirbelten Schnurrbart, Hercule Poirot, scheint die aufregende Zeit seines Lebens nun wirklich vorbei zu sein. In Venedig genießt er seinen Ruhestand, doch seine neugierige Ader will davon nichts wissen. So kommt es, dass er die Einladung zu einer Séance annimmt. Natürlich bleibt es nicht bei diesem pseudoübernatürlichen Klimbim. Die Bedienstete Joyce Reynolds greift die Gelegenheit nämlich beim Schopf und erzählt der Runde von einem Mord, den sie vor Jahren beobachtet hatte - und wird dann später selbst tot aufgefunden. Poirot weiß schon, dass seine meisterlichen Fähigkeiten gefragt sind.

Auf der Adamant
 Dokumentarfilm von Nicolas Philibert (Frankreich/Japan 2023)
 Der Dokumentarfilmer Nicolas Philibert wirft einen Blick auf die Adamant - einen mitten in Paris auf der Seine schwimmende Tagesklinik für psychisch erkrankte Menschen. Auf der Adamant wird vor allem auf kreative Therapieansätze gesetzt: Die Patienten können beim Ma-

len neuen Ausdruck finden, sich beim Schreiben von Liedern ausprobieren oder gleich ein ganzes Filmfestival auf die Beine stellen. Die Einrichtung steht damit im Kontrast zum Rest des Gesundheitssystems und fungiert dadurch sozusagen als Beispiel, wie es auch laufen könnte, wenn ein Umdenken ins System kommt.

Fallende Blätter
 Regie: Aki Kaurismäki (Finnland 2023)
 Mit Alma Pöysti, Jussi Vatanen, Janne Hyytiäinen
 Ansa und Holappa sind zwei aus der Zeit gefallene Menschen, die am Rande der Gesellschaft im ebenfalls aus der Zeit gefallenen Helsinki leben. Beide sind Single und leben ein trostloses, gar langweiliges Leben. Doch die Hoffnung haben sie noch nicht aufgegeben - oder jedenfalls noch nicht komplett begraben. Die große Liebe suchen sie nämlich immer noch. Und dann, als sich Ansa und Holappa zufällig in der finnischen Hauptstadt über den Weg laufen, scheint das in greifbare Nähe zu rücken.

Tel Aviv - Beirut
 Regie: Michale Boganim (Frankreich/Deutschland/Zypern 2022)
 Mit Zalfa Seurat, Maayane Boganim
 Seit es Israel gibt, befindet sich der Libanon offiziell im Krieg mit dem Mittelmeerstaat. Über die Jahrzehnte flammte der Konflikt immer wieder unterschiedlich stark auf und veränderte das Schicksal zahlreicher Menschen für immer - so auch das zweier Frauen, einer Libanesin und einer Israelin. Die beiden beschließen inmitten der Grauen des Krieges, sich nicht aufgrund ihrer Herkunft nicht länger gegeneinander aufhetzen zu lassen. Zusammen machen sie sich auf den Weg - auf Weg, ihre jeweiligen Familien zu retten.

Ab Do 21.9.

Die einfachen Dinge
 Regie: Eric Besnard (Frankreich 2023)
 Mit Lambert Wilson, Grégory Gadebois
 Vincent ist ein berühmter Unternehmer, dem einfach alles gelingt. Doch eines Tages unterbricht eine Autopanne auf einer abseitsigen Bergstraße vorübergehend seine rasante Fahrt. Zum Glück kommt Pierre auf seinem Motorrad vorbei und rettet Vincent aus seiner Misere. Jedoch kommt der unverhoffte Gast Pierre nicht gerade recht. Er ist lieber für sich, muss sich nun aber gegenübernehmen ein bisschen um Vincent kümmern. Dem scheint der Tapetenwechsel ziemlich gut zu tun und er beschließt, dass aus dem Intermezzo eine längere Sache werden muss.

Wild wie das Meer
 Regie: Héroïse Pelloquet (Frankreich 2022)
 Mit Cécile de France, Grégoire Monsaingeon, Felix Lefebvre
 Chiara und ihr Mann Antoine haben sich auf einer kleinen Insel vor Frankreichs Atlantikküste ein kleines Paradies geschaffen. Daran rüttelt zunächst auch nicht Maxence, der im Rahmen seiner Ausbildung auf die Insel kommt. Maxence arbeitet hart und nimmt seine Ausbildung ernst. Chiara fühlt sich immer mehr zu ihm hingezogen und als Antoine schließlich gen Festland aufbricht, können die beiden nicht mehr voneinander lassen. Doch ist die Affäre es wert, das kleine Paradies in Frage zu stellen?

Weißt Du noch?
 Regie: Rainer Kaufmann (Deutschland 2023)
 Mit Senta Berger, Günther Maria Halmer, Konstantin Wecker
 Marianne und Günter sind bereits seit den 1970er-Jahren miteinander verheiratet. Mittlerweile wissen die beiden allerdings nicht mehr, warum sie sich mal ineinander verliebt haben. Also greifen sie zu den schweren Geschützen: Sie planen, an ihrem Hochzeitstag eine sogenannte »Wunderpille« einzunehmen, die ihrer Erinnerung wieder auf die Sprünge helfen soll. Die Pille hat nicht zu viel versprochen und tatsächlich können sich Marianne und Günter wieder an die vergangenen Zeiten und ihre Liebe zueinander erinnern. Doch die Wunderpille hat auch Nebenwirkungen, schließlich gibt es im Laufe eines Lebens auch Dinge, die man wirklich lieber für immer vergisst.

27.9. Mi

QUEERFILMNACHT immer am letzten Mittwoch des Monats!
 Gezeigt wird im Delphi Arthaus Kino ein neuer, nicht-heterosexueller Film aus der internationalen Festival-Landschaft.

REUTLINGER KAMMERMUSIK ZYKLUS

Stadt Reutlingen | Kulturamt
 Telefon 07121 303-2834
www.reutlingen.de/kammermusik-zyklus
 Karten bei allen Vorverkaufsstellen von Easy Ticket Service, telefonisch unter 0711 255 55 55 oder www.easyticket.de



Nr. 49 | Saison 23 | 24
 Stadthalle Reutlingen

► Freitag, 22. September 2023 20 Uhr

Hornquartett
german hornsound
 »Primetime in der Wolfsschlucht«

► Donnerstag, 19. Oktober 2023 20 Uhr

Klavierabend
Bernd Glemser

Sparen Sie über 25% mit dem Abonnement!

► Dienstag, 21. November 2023 20 Uhr

Klaviertrio
Chastain - Gouton - Rieger

► Dienstag, 5. Dezember 2023 20 Uhr

Bläserquintett
Monet Quintett

► Dienstag, 30. Januar 2024 20 Uhr

Streichquartett
Schumann Quartett

► Mittwoch, 21. Februar 2024 20 Uhr

Violine und Hammerflügel
Busch - Neonato

► Donnerstag, 21. März 2024 20 Uhr

2 x Streichquartett
Belcea Quartet
Simply Quartet

► Dienstag, 23. April 2024 20 Uhr

Klaviertrio
Trio Parnassus

Wählen Sie selbst! Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos und für Ihr Basis-Abo.

Kultur

Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de

September/Oktober 2023

Kalender

14

Ab Do
28.9.

Die Mittagsfrau
Regie: Barbara Albert (Deutschland 2023)
Mit Mala Emde, Thomas Prenn, Max von der Groeben
Die junge Helene kommt mit ihrer Schwester Martha in das aufregende Berlin der wilden 20er Jahre. Während Martha sich im Party- und Drogenrausch verliert, will Helene Medizin studieren und Ärztin werden. In Karl findet sie die Liebe ihres Lebens. Die Tür zur Welt scheint für sie weit offen zu stehen. Mit Karls jähem Tod und dem gesellschaftlichen Umsturz durch die Nazis begegnet sie Wilhelm, der sich unsterblich in sie verliebt. Doch ihre Lebensenergie und ihr starker Wille vertragen sich nicht mit Wilhelms traditionellen Rollenbildern und ihrer Mutterschaft. Helene trifft eine ungeheuerliche Entscheidung.

Das Nonnenrennen
Regie: Laurent Tirard (Frankreich 2022)
Mit Valérie Bonneton, Camille Chamoux, Claire Nadeau
In einem kleinen Benediktiner-Kloster in der tiefsten Provinz Frankreichs haben es sich die Nonnen zur heiligen Mission gemacht, ein marodes Altersheim zu sanieren. Doch die einzig ersichtliche Geldquelle ist das Preisgeld des örtlichen Radrennens. Das Problem, keine der frommen Damen sitzt fest im Sattel. Die Rennstrecke scheint frei für ihren Sieg, bis ein neues Team auftaucht: angeführt von einer Ordensschwester, die seit Schulzeiten die Erz-Feindin unserer nicht immer ehrwürdigen Mutter Oberin ist. Die guten Schwestern treten besetzt in die Pedale und geben ordentlich Gas!

Rose - Eine unvergessliche Reise nach Paris
Regie: Niels Arden Oplev (Dänemark 2022)
Sofie Gråbøl, Lene Maria Christensen, Anders W. Berthelsen
Inger sorgt im Herbst 1997 für eine unvergessliche Busreise nach Paris. Denn Inger ist an Schizophrenie erkrankt. Nach außen zeigt sich das vor allem durch eine sehr direkte Art. Und die kommt nicht bei allen Mitreisenden im Bus sonderlich gut an. Inger werden Vorurteile an den Kopf geworfen, niemand scheint Verständnis für sie und ihr Verhalten zu haben. Und ehe sie sich versehen, geraten auch noch Ingers Schwester Ellen und deren Ehemann Vagn zwischen die Fronten. Dabei liegt es eigentlich auf der Hand, dass so »normal« niemand an Bord ist.

20.45 Uhr
3.10.
Di

Harry und Sally (OmU)
Regie: Rob Reiner (USA 1989)
Mit Billy Crystal, Meg Ryan, Carrie Fisher
FILMKLASSIKER
Für Harry steht fest: Männer und Frauen können nie Freunde sein. Der Sex kommt ihnen immer dazwischen. Aber natürlich sieht Sally das ganz anders. Denn eigentlich sieht Sally so ziemlich alles ganz anders als Harry, umgekehrt sieht Harry so ziemlich alles ganz anders als Sally. Und deshalb ist es auch nicht unbedingt verwunderlich, dass die beiden voneinander vor allem nur schrecklich genervt sind. Das war schon bei ihrer ersten Begegnung so, und das ist auch heute noch immer nicht anders. Oder vielleicht doch...?

4.10.
Mi

Jour fixe du cinéma français
Erlernen Sie jeweils am 1. Mittwoch im Monat einen aktuellen französischen Film in der Originalversion mit deutschen Untertiteln im Delphi Arthaus Kino.

Präsentiert wird der Abend vom Institut Français Stuttgart

Ab Do
5.10.

The Lost King
Regie: Stephen Frears (Großbritannien 2023)
Mit Sally Hawkins, Steve Coogan, Harry Lloyd, Philippa Langley, eine alleinerziehende Mutter aus Edinburgh, macht sich auf die Suche nach dem Grab von König Richard III. Nach einem Besuch bei einer Aufführung von Shakespeares »Richard III.« ist die schüchterne Frau fasziniert von dem gut aussehenden Schauspieler, der den König spielt. Und plötzlich hat sie eine Mission, die ihr Leben umkrempeln und die Geschichte verändern wird: Richards Grab zu finden und seinen Ruf als buckligen Neffenmörder und unwürdigen Usurpator zu widerlegen – eine fast überwältigende Aufgabe für eine Frau, die mitten in einer Scheidung steckt und auch bei der Arbeit eine Menge über sich ergehen lassen muss.

Total Trust
Dokumentarfilm von Jialing Zhang (Deutschland/Niederlande 2022)
Die digitalen Möglichkeiten sozialer Kontrolle in China haben zu einem noch nie da gewesenem Maß staatlicher Überwachung geführt. Durch Selbstzensur oder durch das Ausspionieren der Nachbarn – die Überwachung erfasst nicht nur die von der Regierung als Bedrohung empfundenen Personen, sondern immer mehr und immer totaler auch den Normalbürger: Ob man Blumen kauft, sein Kind zur Schule bringt oder nachts den Müll rausbringt. Big Data und digitale Technologien werden bereits als Waffe eingesetzt, um Freiheiten zu beschneiden. Schritt für Schritt verändert sich so das soziale und politische Verhalten der Chinesen.

Ab Do
12.10.

Anselm - Das Rauschen der Zeit
Dokumentarfilm von Wim Wenders (Deutschland 2023)
Wim Wenders beleuchtet das Werk des Künstlers Anselm Kiefer und enthüllt seinen Lebensweg, seine Inspirationen, seinen kreativen Prozess und seine Faszination für Mythos und Geschichte. Vergangenheit und Gegenwart werden miteinander verbunden, um die Grenze zwischen Film und Malerei zu verwischen, sodass man vollständig in die Welt eines der größten zeitgenössischen Künstler eintauchen kann.

Der Schatten von Caravaggio
Regie: Michele Placido (Italien/Frankreich 2022)
Mit Riccardo Scamarcio, Louis Garrel, Isabelle Huppert
Italien 1609: Der des Mordes angeklagte Caravaggio ist aus Rom geflohen und hat sich nach Neapel abgesetzt. Unterstützt von der mächtigen Familie Colonna versucht Caravaggio, die Gnade der Kirche zu erlangen, um nach Rom zurückkehren zu können. Der Papst beschließt daraufhin, einen Inquisitor mit der Untersuchung des Malers zu beauftragen, dessen Kunst als subversiv und gegen die Moral der Kirche gerichtet angesehen wird.

Dogman
Regie: Luc Besson (Frankreich/USA 2023)
Mit Caleb Landry Jones, Christopher Denham, Marisa Berenson
Als Douglas eines Nachts von der Polizei aufgegriffen wird, trägt er nicht nur ein Drag-Outfit und ist blutüberströmt, die gesamte Ladefläche seines Wagens ist auch voller Hunde. Im Gewahrsam öffnet sich der mysteriöse Mann einer von den Behörden angeheuertem Psychologin: Schon als Kind wurde Douglas immer wieder von seinem choleraschen Vater verprügelt. Das ging so weit, dass der gewalttätige Vater seinen hilflosen Sohn schließlich sogar zu den ausgehungerten Kampfhunden im Garten gesperrt hat. Aber statt ihn zu zerfleischen, haben die Hunde Douglas beschützt – und auch in den folgenden Jahren standen sie dem inzwischen im Rollstuhl sitzenden Außenseiter immer wieder zur Seite, wobei Douglas kein Problem damit hat, sich zum Schutz seiner »Familie« auch außerhalb der gesellschaftlichen Spielregeln zu benehmen.

Ab Do
19.10.

Ingeborg Bachmann - Reise in die Wüste
Regie: Margarethe von Trotta (Schweiz/Österreich/Deutschland/Luxemburg 2023)
Mit Vicky Krieps, Ronald Zehrfeld, Tobias Resch
Als sich Ingeborg Bachmann und der Schweizer Schriftsteller Max Frisch 1958 in Paris begegnen, ist es der Anfang einer leidenschaftlichen und zerstörerischen Liebesgeschichte. Vier Jahre lang führen beide eine aufreibende Beziehung, die in Paris beginnt und über Zürich nach Rom führt. Doch künstlerische Auseinandersetzungen und die verschlingende Eifersucht von Max Frisch beginnen, die Harmonie allmählich zu zerstören. Jahre später lässt Ingeborg Bachmann die Erinnerung an ihre Liebe zu Max Frisch nicht los. Bei einer Reise in die Wüste versucht sie, ihre Beziehung zu Max Frisch zu verarbeiten und sich langsam davon zu lösen.

Killers Of The Flower Moon
Regie: Martin Scorsese (USA 2023)
Mit Leonardo DiCaprio, Robert De Niro, Jesse Plemons
Die USA in den 1920er Jahren: Auf dem Gebiet der Osage Nation im Bundesstaat Oklahoma wurde jede Menge Öl gefunden, weswegen die dort lebenden amerikanischen Ureinwohner zu großem Reichtum gelangt sind. Doch auch die weißen Siedler haben es auf das schwarze Gold abgesehen, allen voran der einflussreiche Rancher William Hale und dessen Neffe Ernest Burkhart, der mit der Osage Mollie verheiratet ist. Unter den Angehörigen des Stammes kommt es zu immer mehr Todesfällen, die im Zusammenhang mit Ölbohrtreibern zu stehen scheinen. Dies löst eine groß angelegte Untersuchung einer völlig neuen Polizeieinheit – dem FBI – aus. Tom White, ehemaliger Texas Ranger und Gesetzeshüter alter Schule, leitet die Ermittlungen und stößt dabei in ein Wespennest aus Korruption und Mord.

25.10.
Mi

QUEERFILMNACHT immer am letzten Mittwoch des Monats!
Gezeigt wird im Delphi Arthaus Kino ein neuer, nicht-heterosexueller Film aus der internationalen Festival-Landschaft.

Ab Do
26.10.

Die Theorie von allem
Regie: Timm Kröger (Deutschland/Österreich/Schweiz 2023)
Mit Jan Bülow, Olivia Ross, Hanns Zischler
1962 jagt Johannes Leinert zusammen mit seinem Doktorvater zu einem Physikerkongress in die Schweizer Alpen, wo ein irischer Wissenschaftler eine »bahnbrechende Theorie der Quantenmechanik« vorstellen soll. Doch als die Physiker im Fünfternebel ankommen, ist der iranische Gast nirgends zu finden. In Ermangelung einer neuen Theorie, die es zu diskutieren gilt, wendet sich die Physikergemeinde geduldig dem Skifahren zu. Johannes hingegen bleibt im Hotel und lernt dort eine junge Jazzpianistin kennen. Aber irgendetwas an ihr ist seltsam. Sie scheint Dinge über ihn zu wissen, von denen er dachte, dass nur er sie kennt. Als einer der deutschen Physiker eines Morgens tot aufgefunden wird, erscheinen zwei Kommissare an Tatort, die in einem Mordfall ermitteln. Johannes wird in ein düsteres Geheimnis hineingezogen.

Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry
Regie: Hettie MacDonald (Großbritannien 2023)
Mit Jim Broadbent, Penelope Wilton, Linda Bassett
Harold ist ein gewöhnlicher Mann, der an seinem Leben vorbeigeht, bis er eines Tages einen Brief einwirft ... und weiterläuft. Daraufhin begibt er sich auf eine über 700 km lange Reise durch Großbritannien mit dem festen Glauben, dass seine Reise das Leben seiner alten Freundin Queenie retten wird, die in einem Hospiz im Sterben liegt.

One For The Road
Regie: Markus Goller (Deutschland 2022)
Mit Frederick Lau, Nora Tschirner, Burak Yigit
Als Bauleiter ist es für Mark eher Normalität zu trinken, als nicht zu trinken. Neben seiner Ar-

beit auf den Baustellen, Geschäftssessen und ausufernden Berliner Nächten gibt es für ihn immer einen Grund, sich dem Rausch hinzugeben. Als er eines Nachts im Vollrausch sein Auto aus dem Halteverbot in eine Parklücke fahren will, verliert er seinen Führerschein. Für Mark Grund genug, mit seinem besten Freund Nadim eine Wette abzuschließen: Er will es schaffen, so lange keinen Alkohol anzurühren, bis er wieder seinen Führerschein hat. Im MPU-Kurs lernt er mit Helena seine ideale »Partnerin in Crime« kennen. Anfangs ist sich Mark noch siegessicher, doch schon bald folgt im wahrsten Sinne des Wortes die Ermüchterung. Muss sich Mark eingestehen, dass er doch ein ernstes Problem hat, als er ankommt?

Kinopremieren-Abo

20.00 Uhr
13.9.
Mi

Retrospektive Alfred Ehrhardt
Kurzfilme von Alfred Ehrhardt (Deutschland 1948-1960)
HFM x ARTHAUS
Moderation: Giovanna Thiery, Goggo Gensch und Peter Erasmus; zu Gast ist Thomas Tode
Für den am Bauhaus bei Albers, Kandinsky und Schlemmer geschulten Naturfilmer Alfred Ehrhardt (1901-1984), einen der bedeutenden Fotografen der Neuen Sachlichkeit, ist der Film primär Bildkunst. Das vom Hamburger Filmhistoriker Thomas Tode kuratierte Programm umfasst 5 Kurzfilme.

Eine Kooperation von Arthaus Filmtheater x Haus für Film und Medien Stuttgart e.V.

18.00 Uhr
14.9.
Do

Auf der Adamant Mit anschließender Podiumsdiskussion
Der Dokumentarfilmer Nicolas Philibert wirft einen Blick auf die Adamant – einen mitten in Paris auf der Seine schwimmende Tagesklinik für psychisch erkrankte Menschen. Auf der Adamant wird vor allem auf kreative Therapieansätze gesetzt: Die Patienten können beim Malen neuen Ausdruck finden, sich beim Schreiben von Liedern ausprobieren oder gleich ein ganzes Filmfestival auf die Beine stellen. Die Einrichtung steht damit im Kontrast zum Rest des Gesundheitssystems und fungiert dadurch sozusagen als Beispiel, wie es auch laufen könnte, wenn ein Umdenken ins System kommt.

20.00 Uhr
26.9.
Di

Vergiss Meyn nicht
Dokumentarfilm von Fabiana Fragale, Kilian Kuhlendahl & Jens Mühlhoff (Deutschland 2023)
In Anwesenheit der Regisseur:innen
Wie weit kann und darf Aktivismus gehen? Wieso gefährden Menschen ihr Leben für politische Zwecke? Und wo trifft Utopie auf schmerzhaft Realität? Angetrieben von einer Faszination für Aktivismus und dem Glauben an eine bessere Gemeinschaft begibt sich der junge Filmstudent Steffen Meyn 2018 in den Hambacher Wald. Dort stellen sich Aktivist*innen der Rodung des Waldes durch den Konzern RWE entgegen. Er begleitet die Protestaktion als Journalist mit seiner 360° Kamera und filmt die Räumungsvorgänge der Polizei live aus den Wipfeln. Bis es zur Tragödie kommt: Er stürzt in die Tiefe und verstrift vor Ort. Seine Freund*innen haben aus Steffens hinterlassenen Aufnahmen diesen Dokumentarfilm geschaffen.

In Zusammenarbeit mit dem Haus des Dokumentarfilms, Moderation: Goggo Gensch

18.00 Uhr
2.10.
Mo

Total Trust (OmU)
Dokumentarfilm von Jialing Zhang (Deutschland/Niederlande 2022)
In Anwesenheit von Regisseurin Jialing Zhang
Die digitalen Möglichkeiten sozialer Kontrolle in China haben zu einem noch nie da gewesenem Maß staatlicher Überwachung geführt. Durch Selbstzensur oder durch das Ausspionieren der Nachbarn – die Überwachung erfasst nicht nur die von der Regierung als Bedrohung empfundenen Personen, sondern immer mehr und immer totaler auch den Normalbürger. Mit ihrem Dokumentarfilm gelingt der in den USA lebenden chinesischen Filmemacherin Jialing Zhang ein exklusiver und bislang noch nie möglich gewesener intimer Einblick in das Innere Chinas. Sie erzählt eine zutiefst beunruhigende Geschichte über Technologie, (Selbst-)Zensur und Machtmissbrauch.

20.00 Uhr
11.10.
Mi

Loving Vincent (OmU)
Regie: Dorota Kobiela & Hugh Welchman (Großbritannien/Polen/USA 2017)
HFM x ARTHAUS Gesprächsrunde mit Expert:innen nach der Filmvorführung
Ein Jahr nach dem Tod Vincent van Goghs taucht plötzlich ein Brief des Künstlers an dessen Bruder Theo auf. Der junge Armand Roulin erhält den Auftrag, den Brief auszuhändigen. Zunächst widerwillig macht er sich auf den Weg, doch je mehr er über Vincent erfährt, desto faszinierender erscheint ihm der Maler, der zeit seines Lebens auf Unverständnis und Ablehnung stieß. War es am Ende gar kein Selbstmord? Entschlossen begibt sich Armand auf die Suche nach der Wahrheit. LOVING VINCENT erweckt die einzigartigen Bilderwelten von Goghs zum Leben: 125 Künstler aus aller Welt kreierten mehr als 65.000 Einzelbilder für den ersten vollständig aus Ölgemälden erschaffenen Film. Entstanden ist ein visuell berauschendes Meisterwerk, dessen Farbenpracht und Ästhetik noch lange nachwirken.

Eine Kooperation von Arthaus Filmtheater x Haus für Film und Medien Stuttgart e.V.



20.15 Uhr
20.9.
Mi

Das Rheingold Opern von Richard Wagner
Aus dem Royal Opera House in London
Antonio Pappano dirigiert Barrie Kosky's kühl-Neuinterpretation von Wagners »DAS RHEINGOLD« mit einer herausragenden Besetzung, darunter Christopher Maltman als Wotan und Christopher Purves als Alberich.



Das Queerfilmfestival präsentiert dieses Jahr schon zum fünften Mal die besten nicht-heteronormativen Filme des Jahres auf der großen Leinwand! Im Delphi Arthaus Kino erleben Sie eine ganze Woche lang die Vielfalt des queeren Kinos.

17.00 Uhr
7.9.
Do

Orlando, meine politische Biografie (OmU)
Regie: Paul B. Preciado (Frankreich 2023)
Philosoph und trans Aktivist Paul B. Preciado zeichnet seine eigene Verwandlung nach und lässt andere trans und nicht-binäre Menschen zu Wort kommen.

21.15 Uhr
7.9.
Do

Hör auf zu lügen (OmU)
Regie: Olivier Peyon (Frankreich 2022)
Mit seiner Verfilmung des gleichnamigen queeren Bestsellers von Philippe Besson gelangt Olivier Peyon ein bewegender Film über die Kraft der ersten Liebe.

17.00 Uhr
8.9.
Fr

Something You Said Last Night (OmU)
Regie: Luis De Filippis (Kanada/Schweiz 2022)
Das vielschichtige Porträt einer jungen trans Frau, die von ihrer italo-kanadischen Familie zugleich umsorgt werden möchte und von ihr unabhängig sein will.

21.15 Uhr
8.9.
Fr

Blue Jean (OmU)
Regie: Georgia Oakley (UK 2022)
Eine queere Befreiungsgeschichte, in dem eine lesbische Lehrerin im England unter Margaret Thatcher gegen alltägliche Repressionen kämpfen muss.

22.45 Uhr
8.9.
Fr

Captain Faggotron Saves the Universe (OmU)
Regie: Harvey Rabbit (Deutschland 2023)
Harvey Rabbit schickt in seinem campen Fantasy-Film einen queeren Superhelden zur Rettung von Kreuzberg und des ganzen Universums.

17.00 Uhr
9.9.
Sa

Die Freundin meiner Freundin (OmU)
Regie: Zaida Carmona (Spanien 2022)
Eine hinreißende lesbische Rom-Com aus Spanien, die spürbar von den Filmen Eric Rohmers und Pedro Almodóvars inspiriert ist!

21.15 Uhr
9.9.
Sa

Drifter
Regie: Hannes Hirsch (Deutschland 2023)
Auf der die Suche eines jungen schwulen Mannes zu sich selbst zeichnet der Film ein authentisches Porträt der queeren Community Berlins.

22.45 Uhr
9.9.
Sa

Horseplay (OmU)
Regie: Marco Berger (Argentinien 2022)
Teddy-Preisträger Marco Berger führt die sexuellen Dynamiken innerhalb einer Gruppe junger Männer vor, die in einer Villa zusammenkommen und zu wenig zu tun haben.

15.00 Uhr
10.9.
So

Young Soul Rebels (OmU)
Regie: Isaac Julien (Großbritannien 1991)
Der Klassiker des New Queer Cinema zeichnet ein authentisches Bild der britischen Jugendkulturen der späten 1970er Jahre.

17.00 Uhr
10.9.
So

Breaking The Ice
Regie: Clara Stern (Österreich 2022)
Beeindruckend erzählt der Film von zwei Eishockeyspielerinnen auf dem österreichischen Land, die sich trauen, einander zu vertrauen.

19.00 Uhr
10.9.
So

Punch (OmU)

Regie: Welby Ings (Neuseeland 2022)
Aus einer Vater-Sohn-Geschichte im ruppigen Boxmilieu entwickelt Regisseur Welby Ings eine zarte Liebesgeschichte.

21.00 Uhr
10.9.
So

Die Höhle (OmU)
Regie: Roman Nemeč (Tschechien 2022)
Was wie ein klassischer Coming-of-Age-Film beginnt, wandelt sich zu einem Survival-Drama, in dem es nicht nur um die Überwindung einer lebensbedrohlichen Grenzsituation geht.

19.00 Uhr
11.9.
Mo

Mutt (OmU)
Regie: Vuk Lungulov-Klotz (USA 2023)
Authentisch und mitreißend schildert Vuk Lungulov-Klotz 24 Stunden im Leben eines jungen trans Latinos in New York.

21.00 Uhr
11.9.
Mo

Norwegian Dream (OmU)
Regie: Leiv Igor Devold (Norwegen/Polen/Deutschland 2023)
Vor der atemberaubenden Kulisse der norwegischen Fjord-Landschaften verlieben sich ein polnischer Gastarbeiter und ein Unternehmer-sohn ineinander.

19.30 Uhr
12.9.
Di

Anhell69 (OmU)
Regie: Theo Montoya (Kolumbien/ Rumänien/ Frankreich/ Deutschland 2022)
In seinem poetischen Porträtfilm beschwört Theo Montoya die Geister seiner verstorbenen Freund:innen, den queerer Außenseiter:innen im kolumbianischen Medellín.

21.00 Uhr
12.9.
Di

Golden Delicious (OmU)
Regie: Jason Karman (Kanada 2022)
Teenager Jakes Prioritäten ändern sich schlagartig, als der offen schwule Basketball-Crack Aleks mit seiner Familie ins Haus gegenüber einzieht.

18.30 Uhr
13.9.
Mi

Knochen und Namen
Regie: Fabian Stumm (Deutschland 2023)
Boris und Jonathan sind seit vielen Jahren ein Paar. Doch ihre Beziehung ist an einem Punkt angekommen, an dem sie die gemeinsamen Abende auch getrennt verbringen könnten.



In der neuen Spielzeit gibt es wieder eine Fülle von Veranstaltungen. Wir möchten Ihnen einige davon vorstellen, die zwischen September und Oktober stattfinden. Darunter Themen- und Ausstellungsführungen, historische Rundgänge, und ein Klassiker der Baugeschichte(n) sowie zwei Kunsterlebnisse im Oktober und im November.

29.9.
Fr

SCHLOSSKIRCHE WINNENDEN
Jakobspilger, Herzöge und Christian Friedrich Leins
Die mittelalterliche Kirche Winnenden beherbergt ein herausragendes Werk der Spätgotik: den Jakobusaltar! Geschaffen hat ihn Jörg Tober um 1520. Das holzsichtige Retabel erzählt die Pilger-Legende nach Santiago de Compostela. Wie entging der Altaraufsatz der Bilderzerstörung im Zuge der Reformations? Im 17. Jahrhundert wurde Winnenden herzogliche Residenz, die Kirche zur Schlosskirche. Was ist davon erhalten? C. F. Leins besorgte 1864/71 eine behutsame Renovierung, bei der er – es grenzt an ein Wunder – die spätbarocke Bandelwerckede ersetzt. Alles in allem: ein Ort mit bewegter Geschichte!

Baugeschichte(n)
Führung: Michael Wenger
Freitag, 29.09.2023, 13:30 Uhr
Buchungsnr. 6005
Freitag, 29.09.2023, 15:00 Uhr
Buchungsnr. 6006

1.10.
So

JOSEPH BEN ISSACHAR SÜSSKIND OPPENHEIMER
Eine Spurensuche in Stuttgart
Nur sehr wenige Zeugnisse aus der Zeit von Joseph Ben Issachar Süsskind Oppenheimer sind im heutigen Stuttgart erhalten geblieben, die uns in diese dramatische Zeit vor gut 300 Jahren zurückführen können. Anhand von Abbildungen und Beschreibungen versuchen wir die wichtigsten Stationen seines Lebens in Stuttgart und seinen Lebensweg im Herzogtum Württemberg nachzuvollziehen. Wer war dieser Mensch wirklich, den die Nachwelt hauptsächlich als »Jud Süß« kennt, und was hat er verborgen, um in der Geschichtsschreibung so lange so negativ dargestellt zu werden? Eine Spurensuche.
Historischer Rundgang, Stuttgart
Führung: Florian Indenbirken
Sonntag, 01.10.2023, 13:00 Uhr
Buchungsnr. 5105
Sonntag, 01.10.2023, 15:00 Uhr
Buchungsnr. 5106

14.10.
Sa

DANDY UND FLANEUR
Müssiggang und Langeweile als Attitüden der Moderne
Ein Gentleman, mit Bart, Zigarre und Gehrock, schlendert durch die Straßen. Er lässt sich bei allem, was er tut, Zeit: ein Flaneur! Feininger, Liebermann und Macke liebten die Gestalt des stillen Genießers der Boulevards. Sie malten ihn inmitten der flirrenden Lichtreflexe der Metropole als eleganten Dandy, fingen seine rätselhaften Blicke und Gesten fast schnappschussartig ein. Kirchner malte Straßenszenen in Berlin, Paris aber blieb das Mekka aller Flaneure. Ist die Figur des Flaneurs, der sich treiben ließ im Strom der Moderne, noch heute aktuell?
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Ricarda Geib
Samstag, 14.10.2023, 14:00 Uhr
Buchungsnr. 5005
Samstag, 14.10.2023, 15:30 Uhr
Buchungsnr. 5006

14.10.
Sa

WOLFGANG LAIB
The beginning of something else
Im Austausch mit der umgebenden Natur und im Einklang mit den Jahreszeiten entstehen Wolfgang Laibs feinsinnige Werke. Sei es das Sammeln des Blütenstaubs für seine berühmten minimalistischen Bodenarbeiten oder die langwierige Bearbeitung seiner Skulpturen aus Bienenwachs – der Respekt gegenüber der Natur ist die treibende Kraft des Künstlers. Ein im Kontext der Ausstellung realisierter Film wird den Künstler bei seiner Arbeit begleiten.
Kunstmuseum Stuttgart
Führung: Stefanie Alber
Samstag, 14.10.2023, 14:00 Uhr
Buchungsnr. 7006

18.10.
Mi

24.10.
Di

WALDFRIEDHOF: 100 JAHRE EHREN-MAL FÜR DIE GEFALLENEN
Auf den Spuren von Paul Bonatz
Im Juli 1923 wurde das Kriegerdenkmal für die 8500 Stuttgarter Gefallenen des Ersten Weltkrieges eingeweiht. Paul Bonatz, der Gewinner des Wettbewerbs, musste das bereits vorhandene Ehrenmal mit einbeziehen. Der innere Halbkreis ist von einer zwei Meter hohen Mauer umgeben, in die ein Gedicht von Otto von Moser eingelassen wurde. Von den Gedichttafeln erhebt sich ein Altar mit einem hohen kupferverkleideten Kreuz. Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich die Pietà von Fritz von Graevenitz. Die Führung beleuchtet u. a. die schwierige Rolle, die Bonatz und Graevenitz während des Dritten Reiches gespielt haben.

Historischer Rundgang, Waldfriedhof Stuttgart
Führung: Dr. Katja Nellmann
Mittwoch, 18.10.2023, 16:00 Uhr
Buchungsnr. 5130
Dienstag, 24.10.2023, 16:00 Uhr
Buchungsnr. 5132

20.10.
Fr

GALLERY HOPPING AM NESENBACH
Kunsttrends an Interessanten Orten
Gallery Hopping ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung in New York. Die Kunstwissenschaftlerin Susanne Jakob hat diesen Galerienrundgang aus New York nach Stuttgart mitgebracht. Bei dieser exklusiven Veranstaltung kann man neben der Kunstbetrachtung auch Gelegenheit finden, mit Künstlern und Galeristen ins Gespräch zu kommen und unterschiedliche Stadtteile kennenzulernen. Bei jeder Veranstaltung werden drei Galerien, Kunsträume oder Offspaces besucht, stets eine Mischung aus renommierten Namen und interessanten Newcomern. Bewusst wollen wir uns nicht schon heute auf Namen festlegen: Kurzfristig wählt Susanne Jakob diejenigen Galerien aus, die im Herbst 2023 »A« / Frühjahr 2024 »B« nach ihrer Einschätzung besonders interessante Ausstellungen zeigen. Das Gallery Hopping findet mit öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Fuß statt.

Kunsterlebnis
Leitung: Susanne Jakob
LEISTUNGS: Besuch von drei Galerien, Kunsträumen oder Offspaces unter der Führung von Susanne Jakob, kleine Kaffeepause mit Möglichkeit zum Gespräch mit Susanne Jakob (fakultativ), VVS-Berechtigung
Mindestteilnehmerzahl 16 Personen
Mitglieder 39 Euro, Freier Verkauf 49 Euro

24.11.
Fr

STUDIOWALK
Zu Besuch in KünstlerInnenateliers
Seit 2017 bietet die Kunstwissenschaftlerin Susanne Jakob exklusiv für die Kulturgemeinschaft Stuttgart einen StudioWALK an. An diesem Nachmittag werden ca. drei Ateliers besucht, die zumeist im Zentrum Stuttgarts liegen. Jeder Atelierbesuch gibt Einblick in einen spezifischen künstlerischen Mikrokosmos; in die Denk- und Arbeitsweise von Künstlerinnen bzw. Künstlerinnenkollektiven. In einem offenen Gespräch, das von Susanne Jakob moderiert wird, können Sie künstlerische Techniken und Verfahrensweisen, Impulse und Ideen, die hinter der Kunstproduktion stehen, kennenlernen. Sie können Fragen stellen und die Ergebnisse des künstlerischen Prozesses betrachten. Da die Studios in Phasen von Ausstellungs Vorbereitungen nicht zugänglich sind, werden wir das detaillierte Programm zum StudioWALK erst im Herbst 2023 vorlegen, wenn wir sicher sind, dass die Künstlerinnen Zeit für uns haben. Der StudioWALK erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Fuß.
Kunsterlebnis
Leitung: Susanne Jakob
LEISTUNGS: Besuch von drei Künstlerinnenateliers, Kaffeepause mit Möglichkeit zum Gespräch mit Susanne Jakob (fakultativ), VVS-Berechtigung
Mindestteilnehmerzahl 17 Personen
Mitglieder 39 Euro, Freier Verkauf 49 Euro

Musik zum Start in die neue Saison

Unsere Tipps

Im September dirigiert Teodor Curentzis das SWR Symphonieorchester gleich an zwei Abenden. Auf dem Programm stehen ein Violakonzert von Marko Nikodijevic und Dimitri Schostakowitschs Sinfonie Nr. 13 b-Moll op. 113 (Babi Jar). Der mehrfach ausgezeichnete serbische Komponist Marko Nikodijevic studierte in Belgrad neben Komposition auch Mathematik und Physik. In seinen Kompositionen verbindet er traditionelle Instrumente mit digital generierten Klängen und greift auch Elemente des Techno und Pop auf. Sein Violakonzert, das hier seine Uraufführung erlebt, ist eine Auftragskomposition des SWR. Schostakowitschs 13. Sinfonie trägt den Beinamen »Babi Jar«. Dies ist der Name einer Schlucht bei Kiew, in der 1941 eines der größten Massaker des zweiten Weltkriegs stattfand. Unter dem Kommando der SS und der deutschen Wehrmacht wurden innerhalb von 36 Stunden 33 000 jüdische Kinder, Frauen und Männer erschossen. 1961 veröffentlicht der Lyriker Jewgenij Jewtuschenko ein Gedicht, das diese Gräueltat anprangert und das Massaker in das internationale Bewusstsein rückt. Schostakowitsch, ergriffen von dem poetischen Mahnmal, vertont es 1962. Bei der Uraufführung in Moskau, die im Vorfeld immer wieder von der KPdSU und dem Kulturministerium torpediert wurde, war die Elite Moskaus vertreten. Die Musik voll emotionaler Wucht ist ein Statement zur Tragödie des Faschismus.

☒ **SWR Symphonieorchester** // 21. u. 22. September / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 24-44 Euro

Die Internationale Hugo-Wolf-Akademie präsentiert in Zusammenarbeit mit der Staatsoper Stuttgart das 1. Liedkonzert mit Werken von Henry Purcell, Sergei Rachmaninow, Johannes Brahms, Kurt Weill und Long Wang. In dieser außergewöhnlichen Liederabendreihe erleben Sie Mitglieder des Opernensembles als hervorragende Liedinterpret:innen. An diesem Abend ist es der chinesische Tenor Mingjie Lei, der seit der Saison 2018/2029 dem Ensemble der Staatsoper Stuttgart angehört. Er wird von Jan Philip Schulze am Klavier begleitet.

☒ **1. Liedkonzert** // 26. September / Staatsgalerie Stuttgart, Vortragssaal / Karten für Mitglieder: 20 Euro

Für Musikdarbietungen der etwas anderen Art steht der Name »SLÄPSTICK«. Die klassisch ausgebildeten niederländischen Musiker Willem van Baarsen, Rogier Bosman, Sanne van Delft, Jon Bittman und Ro Krauss sind seit 2003 als »SLÄPSTICK« auf den Bühnen Europas unterwegs. Scheinbar mühelos verbinden sie musikalische Virtuosität und irrwitzige Situationskomik. In ihrem umjubelten gleichnamigen Erfolgsprogramm huldigen sie auf liebevoll-spielerische Weise den großen Komikern der Stummfilmzeit wie Charlie Chaplin, den Marx Brothers und Laurel & Hardy. Mit ihrer einzigartigen Mischung aus zwerchfellerschütternder Körperrobotik, höchstem musikalischen Können und nostalgischem Zwanziger-Jahre-Flair erobern die begnadeten Musik-Comedians, wo immer sie auftreten, die Herzen des Publikums im Sturm. Ihre turbulente und grandios inszenierte Show besticht dabei nicht zuletzt durch präzises Gespür für Timing, das passende Maß an Exzentrik und eine Vielzahl bezaubernd absurder Einfälle.

☒ **SLÄPSTICK** // 27. u. 28. September / Schwabenhalle Fellbach / Karten für Mitglieder: 15-29 Euro

Die Konzerte des vielfach ausgezeichneten bayerischen Kabarettisten, Liedermachers und promovierten Arzt Georg Ringsgwandl waren insbesondere in den 1980er Jahren durch ein betont schrilles äußeres Erscheinungsbild gekennzeichnet. Über Zither, Posaune und Gitarre wurde er seit den späten 1970er Jahren zum sich gerne bunt kleidenden und »punkig« auftretenden Musiker mit eigenen, literarisch-surrilen Texten. Seine Mitmusiker wechselte er fast so häufig wie seine schrillen Outfits. Inzwischen ist Georg Ringsgwandl ein humorvoller, bedachter und ob unserer Zeitläufe und ihrer Erscheinungsformen vielfach tief schockierter Zeitzeuge. Mit seinem Programm »Arge Disko« ist er mit Band im Theaterhaus Stuttgart zu erleben.

☒ **Georg Ringsgwandl & Band** // 29. September / Theaterhaus Stuttgart, T1 / Karten für Mitglieder: 30,50-34 Euro

»Stuttgarts erstes Sinfonieorchester« nennt sich der Orchesterverein Stuttgart nicht ohne Stolz. Bereits 1857 führte die gemeinsame Leidenschaft für Musik Liebhaber- und professionelle Musiker zu-

sammen. Der »OV« veranstaltet seitdem Konzerte im Zusammenspiel mit Laien und Profis. Im Stuttgarter Konzertkalender haben diese Konzerte, die jeweils im März, Mai und Oktober stattfinden, einen festen Platz. Das diesjährige Herbst-Konzert vereint Lieder von Franz Schubert und Johannes Brahms' Sinfonie Nr. 4 e-moll, op.98. Die Leitung hat Alexander G. Adiante, als Solist ist der Bariton Johannes Fritsche zu hören.

☒ **Orchesterverein Stuttgart** // 16. Oktober / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 10,80-27 Euro

Neben dem 1945 gegründeten Stuttgarter Kammerorchester gehören I Musici di Roma, die sich sechs Jahre später formierten, weltweit zu den ältesten und renommiertesten Ensembles dieser Art – beide wurden Vorbild unzähliger Gründungen. Für die Wiederbelebung italienischer Barockmusik haben die Römer Unschätzbare geleistet. Wenn die japanisch-deutsche Pianistin Mona Asuka nun erstmals mit I Musici zusammen auftritt, freuen wir uns auf das Ergebnis, denn sowohl bei den italienischen Virtuosen wie bei der jungen Pianistin steht stets die Lebendigkeit des Musizierens vor der Ideologie einer in allen Aspekten korrekten Interpretation. Auf dem Programm des Konzerts aus der Reihe »Faszination Klassik« stehen Werke von Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach

☒ **I Musici di Roma** // 18. Oktober / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 33-62 Euro, Freier Verkauf: 41-77 Euro / Ermäßigung für Schüler:innen und Studierende

Für Personen im Rollstuhl stehen gesondert ausgewiesene Plätze zur Verfügung, Bestellungen sind telefonisch oder per Mail möglich.

»Für mich ist die Hauptsache in der Musik, dass ein Mensch zu Menschen spricht und dass er vernünftig spricht und dass er verstanden wird. Ob das unbedingt neu ist, das spielt so gar keine Rolle. Es soll echt sein und gut sein.« (Paul Hindemith) Echt und gut! Das sind die »Vier Temperamente« als Doppelstück, nämlich als Klavierkonzert und abstraktes Ballett für den legendären Choreografen Georges Balanchine, in jeder Hinsicht. Paul Hindemith erhielt den Auftrag 1940 im amerikanischen Exil; die Uraufführung des Balletts fand erst nach dem Krieg 1946 statt. Als temperamentvoller Solist am Klavier brilliert Alexander Melnikov, das Universalgenie unter den derzeitigen Pianisten-Stars. »Melnikovs musikalische Speicherkapazität und seine Gedächtnisleistung übersteigen eigentlich das Vorstellbare.« (SWR) Hindemiths »Vier Temperamente« werden flankiert von Zimmermanns Konzert für Streichorchester, einem neoklassizistischen Frühwerk von 1948, und Schnittkes Trio-Sonate von 1985. In diesem sehr persönlich gehaltenen Stück spiegeln sich spätromantische Wiener Klänge von Gustav Mahler und Alban Berg. Unter der Leitung von Chefdirigent Thomas Zehetmair spielt das SKO die Trio-Sonate in der Besetzung für Streichorchester, sozusagen auf großer Leinwand.

☒ **Stuttgarter Kammerorchester** // 19. Oktober / Liederhalle, Mozart-Saal / Karten für Mitglieder: 14-34 Euro, Freier Verkauf: 18-46 Euro / Ermäßigung für Schüler:innen und Studierende

Für Personen im Rollstuhl stehen gesondert ausgewiesene Plätze zur Verfügung, Bestellungen sind telefonisch oder per Mail möglich.

Der Brahms-Chor Stuttgart wurde 1991 gegründet und trat mit einer Aufführung der D-Dur-Messe von Antonin Dvorák im Rahmen des Europäischen Musikfestes Stuttgart im September 1991 zum ersten Mal an die Öffentlichkeit. Der Chor trifft sich zu zwei bis drei Konzertprojekten jährlich und arbeitet sich anspruchsvolle Programme mit Chormusik aller Epochen. Das aktuell Konzert widmet sich John Rutters »The Sprig of Thyme«, einem Zyklus von 11 traditionellen britischen Liedern, gefolgt von Auszügen aus Peter Schindlers »Sonne, Mond und Sterne«, einer Zeitreise durch 500 Jahre deutschsprachiger Lyrik, gebettet in die Klänge eines weltlichen Oratoriums.

☒ **Brahms-Chor Stuttgart** // 22. Oktober / Johanneskirche, Feuersee / Karten für Mitglieder: 13,50 Euro

Unter der Leitung von Johannes Knecht präsentiert der Philharmonia Chor Stuttgart Werke von Carl Orff und Sergei Rachmaninow. Mit dem Erwachen des Frühlings beginnt Carl Orffs ebenso großartiger wie berühmter Liederkreis »Carmi-

na burana« nach mittelalterlichen Texten. Die farbenfrohe Revue hat es verdientermaßen unter die bekanntesten Klassik-Stücke geschafft und begeistert mit dem mächtigen Anfangs- und Schlusschor »O Fortuna!« Jung und Alt gleichermaßen. Rachmaninows Kantate für Bariton, Chor und Orchester, »Frühling« op.20, basiert auf der 1863 entstandenen Dichtung »Grünes Rauschen« von Nikolai Nekrassow. Sie handelt von einem betrogenen Ehemann, der während des Winters Rachegefühle gegenüber seiner Frau hegt, die sich aber durch die Ankunft des Frühlings in Milde und Vergebung wandeln. Das Werk entstand 1902, also in dem Jahr seiner Heirat mit Natalja Satina.

☒ **Philharmonia Chor Stuttgart** // 29. Oktober / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 20-37 Euro

»Er ist mit mir, jeden Tag. Diese Verbindung ist unglaublich.« Fast wie ein Glaubensbekenntnis hört es sich an, wenn einer der aufregendsten Pia-

nisten der Gegenwart von Johann Sebastian Bach spricht. Zwar ist die Verehrung für Bach bei einem Pianisten nichts Außergewöhnliches, doch bei Vikingur Ólafsson erreicht die Hingabe an den barocken Meister eine besondere Intensität. Ólafssons Name ist derart verknüpft mit Bach wie es bisher nur dem legendären Glenn Gould vorbehalten schien. Als »Iceland's Glenn Gould« bezeichnete ihn denn auch die New York Times schon früh und wies damit auch auf jene etwas aus der Zeit gefallene Aura des 39-jährigen Künstlers hin. Dabei hat Ólafsson auch einen starken Bezug zur zeitgenössischen Musik. Der charismatisch bedachte und sensible Künstler setzt sich für die Aufführung zeitgenössischer Musik ein, fördert immer wieder auch Komponisten aus seiner Heimat Island. Um dann regelmäßig zurückzukehren zu Bach als seiner musikalischen Heimat.

☒ **Klavierabend mit Vikingur Ólafsson** // 30. Oktober / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 48,50-70 Euro

Internationale Stuttgarter Stimmtage

Phänomen Stimme

Im Abstand von zwei Jahren finden seit ihrer Gründung in den 1990er Jahren die internationalen Stimmtage statt. Sie sind Vorbild und Maßstab für einen ganzheitlichen Zugang zum Phänomen Stimme. Die diesjährigen Internationalen Stuttgarter Stimmtage finden vom 22. Bis 24. September statt, sie werden von der Akademie für gesprochenes Wort – Uta Kutter Stiftung ausgerichtet und stehen unter der Schirmherrschaft der Schauspielerin und Musikerin Meret Becker. Veranstaltungsort ist die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. »Das Phänomen Stimme – Stimme und Sprechen im Wandel« lautet das Thema der Stimmtage 2023. Die 14. Internationalen Stuttgarter Stimmtage begeben sich auf die Suche nach Antworten auf die Fragen, wie Sprechen in-

klusiv werden kann, welche Stimme in der technischen Revolution mitschwingt und welche Geister der Vergangenheit in ihren Lauten beschworen werden. Für diese besondere Veranstaltungsreihe können wir Ihnen zu ausgewählten Terminen ermäßigte Karten anbieten.

☒ **Eröffnungsveranstaltung und Begrüßung** // 22. September / Musikhochschule / Karten für Mitglieder: 20 Euro

☒ **Anders als die Anderen – Ein Sprechreigen für sechs Stimmen und Klavier** // Künstlerische Darbietung / 23. September / Musikhochschule / Karten für Mitglieder: 20 Euro

☒ **Abschlussveranstaltung »Dead or AI Slam – ein Experiment«** // 24. September / Musikhochschule / Karten für Mitglieder: 20 Euro



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.



Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de



Intrigant

Unkonventionelle Liebe

Ferdinand, der Sohn des Präsidenten von Walter, hat sich in Luise, die Tochter des Musikers Miller, verliebt. Doch die Beziehung zwischen einem adeligen jungen Mann und einem bürgerlichen Mädchen widerspricht sämtlichen Konventionen. Ferdinands Vater hat für seinen Sohn eine Ehe mit Lady Milford, der Mätresse des Fürsten, geplant, um dadurch die eigene Macht am Hofe zu stärken. Doch als Ferdinand sich sträubt, spinnst der Präsident mit Hilfe seines Sekretärs Wurm eine fatale Intrige, die Luise in eine Lage bringt, in der sie sich zwischen ihrer Liebe zu Ferdinand und der Liebe zu ihrem Vater entscheiden muss. 1784 uraufgeführt, hat Schillers sprachliches Meisterwerk über eine Liebe bis heute nichts an Kraft verloren.

☒ Kabale und Liebe // 19.-21., 26. September, 3.-5., 10., 17., 18. Oktober / Altes Schauspielhaus / Karten für Mitglieder: 17-24 Euro



Zukunftsszenario

Ende von Bildung und Kultur

Forschungslabore und Fernsehstudios werden in Brand gesetzt, Universitäten gestürmt. »Die Regression« heißt die gewalttätige Bewegung, die sich die technische, kulturelle und politische Demontage unseres Zeitalters auf die Fahnen geschrieben hat, denn der uneingeschränkte Fortschrittsglaube habe die Menschheit an den Rand des Abgrunds geführt. Ein nationaler Regressionsrat verkündet: Wissen ist Qual, Nichtwissen ein Segen. Innerhalb von 100 Jahren entwickeln sich die zivilisatorischen Errungenschaften zurück, die Gesellschaft wird wieder in einen archaischen Zustand versetzt. Der britische Dramatiker Dennis Kelly entwirft ein radikales Gedankenexperiment und erzählt sein Satirisch überspitztes Zukunftsszenario als Familiengeschichte über fünf Generationen

☒ Der Weg zurück // 20., 23., 24. September, 25., 27. Oktober / Kammertheater / Karten für Mitglieder: 18 Euro

Grenzenlose Liebe

Gegen Angst und Dunkelheit



Zum Auftakt von William Shakespeares Komödie fragt die von einem Schiffbruch gerettete Viola: »Wie heißt dieses Land?« Fremd und allein ahnt sie nicht, auf welchen Boden sie ihren Fuß gesetzt hat. In diesem Land scheint alles möglich. Der Liebe sind keine Grenzen gesetzt. Jeder geht mit jedem eine Beziehung ein. Es herrscht wildes Begehren und Verführen, Liebesraserei und rauschhaftes Treiben. Zwar bekommt am Ende keinen, den er am Anfang wollte, trotzdem gibt es ein großes Fest, als könnte dieser aberwitzige Trip, das Spielen mit Identitäten, Selbstbespiegelungen, Verkleidungen, Verwechslungen, Verirrungen und Verrücktheiten ein Happy End haben. Als würde nicht jeder nur sich selbst lieben – ohne sich je erkannt zu haben.

☒ Was ihr wollt // 24. September, 7., 10., 29. Oktober / Staatstheater Stuttgart / Karten für Mitglieder: 21,50-38 Euro



Love in vain

Ballettklassiker

Es ist Liebe auf den ersten Blick und gleichzeitig eine Liebe, die nicht sein darf. Nur eine Nacht wird den Liebenden gegönnt, danach trennt der gegenseitige Hass ihrer jeweiligen Familien das berühmteste Liebespaar aller Zeiten für immer. John Cranko schuf 1962 mit »Romeo und Julia« eines seiner weltweit beliebtesten Ballette. Mit ergreifenden Pas de deux, hitzigen Fechtkämpfen, prächtigen Bällen und temperamentvollen Karnevalsszenen erweckt Cranko das Treiben Veronas zum Leben. Von den schwindelerregenden Höhen neu gefundener Liebe stürzt man mit den Protagonist:innen in einen Strudel sinnloser Gewalt bis hin zum erschütternden Tod. Zu Sergej Prokofjews überwältigender Musik entfalten sich die Szenen wie aus einem Gemälde der italienischen Renaissance entsprungen.

☒ Romeo und Julia // 8., 18., 21. Oktober / Opernhaus / Karten für Mitglieder: 54-128 Euro



Raum für Sprache

Musik und Lyrik

Die beiden begnadeten Sprachkünstler Ulrich Tukur und Christian Redl haben der Sprache ein abendfüllendes Programm gewidmet. Neben ihren Lieblingsgedichten haben sie sich dazu eine zu Unrecht fast in Vergessenheit geratene Form ausgesucht: die Ballade. Wie der Kriminalroman lebt sie von Spannungsmomenten und Knalleffekten – und wie in diesem verwandten Genre geht es im Kern immer wieder um die ewigen Fragen nach Gerechtigkeit, Schicksal und Schuld. Nur mit ihrer Stimme und ihrer Mimik zaubern Tukur und Redl mit Texten von Schiller, Fontane, Brecht u. a. fantastische Welten auf die Bühne, die tief berühren. Die Pianistin Olena Kushpler reagiert am Klavier auf die Texte mit Musikstücken, die oft zeitgleich zu den Gedichten entstanden sind.

☒ Vom Zauber einer verwehenden Sprache // 15. Oktober / Schwabenlandhalle Fellbach / Karten für Mitglieder: 17-26 Euro

Oper im Kino

Royal Opera live

Als ein kostbarer Goldschatz aus dem Rhein gestohlen wird, löst das eine Kette von zerstörerischen Ereignissen aus, die Götter und Sterbliche über Generationen hinweg gegeneinander aufbringen. Wagners Ring-Zyklus enthält einige der großartigsten musikalischen Passagen, die je für die Opernbühne geschrieben wurden. Begeben Sie auf eine spektakuläre Reise in die Welt der Mythen, Träume und Erinnerungen, in deren Mittelpunkt die Figur der Erda, der Mutter Erde selbst, steht. Antonio Pappano dirigiert Barrie Koskys kühne Neuinterpretation von Wagners Das Rheingold – die den Beginn eines neuen Ring-Zyklus für die Royal Opera markiert – mit einer hervorragenden Besetzung, darunter Christopher Maltman (Wotan) und Christopher Purves (Alberich). Gesungen in deutscher Sprache

☒ Das Rheingold // 20. September / Scala Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 24 Euro

Auftakt

Queerness in der Kunst



Unser Schwerpunktthema »EXTRA Queer« widmet sich drei Persönlichkeiten der jüngeren süddeutschen Geschichte, deren Schwulsein in ihrer Zeit skandalisiert wurde. Zum Auftakt geben Margherita Lo Tito und Michael Wenger eine Einführung in die Veranstaltungsreihe, gefolgt von einem Vortrag von Tobias Bednarz »Von Identitäten, Geschlechtern und Sexualitäten«. Er geht darin auf Queerness in der Kunst der letzten 150 Jahre ein und macht deutlich, dass in der bildenden Kunst alternative Formen von Sexualität und Gender thematisiert und Elemente queerer Kultur verarbeitet werden. Der Eintritt ist frei, Anmeldung erwünscht. Auftakt Schwerpunktreihe »EXTRA Queer« / Einführung und Vortrag // 13. Oktober 2023 / Geschäftsstelle der Kulturgemeinschaft, Foyer / Anmeldung über Homepage: www.kulturgemeinschaft.de; per E-Mail: info@kulturgemeinschaft.de; telefonisch: 0711 22477-20

EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. An dieser Stelle haben sie Gelegenheit, sich und Ihre Arbeit vorzustellen. Diesen Monat sind es Bastian Sistig, Lisa Tuyala und Ilona Schaal, die zur neuen Spielzeit die Theaterleitung des Theaters Rampe übernehmen.

HERE WE ARE NOW, ENTERTAIN US... singt Kurt Cobain im Song »Smells Like Teen Spirit« 1991. Im selben Jahr wird das Zahnraddepot im Stuttgarter Süden zum Theater umgebaut. Nun prangen diese Zeilen seit über einem Monat auf Plakaten an unterschiedlichen Ecken Stuttgarts und kündigen unsere erste Spielzeit an. Unsere erste Spielzeit an diesem kantigen und experimentierfreudigen Ort im Stuttgarter Süden: An der RAMPE, die seit 1984 durch unsere Vor-

gänger*innen geprägt wurde und heute DAS freie Produktionshaus Baden-Württembergs darstellt.

Zunächst einmal: Dieses Erbe treten wir mit großer Lust an! Wir möchten im Theater und auch weiterhin im Stadtraum arbeiten, unterhalten und verstören, in die Gesellschaft hineinwirken und sie manchmal auch unbequem befragen. Wir gehen dafür vielfältige lokale und überregionale Kooperationen ein und laden Künstler*innen aus verschiedenen Ländern ein, ihre Sicht auf die Frage zu teilen, warum eigentlich alles auf diesem Planeten so verdammt unfair verteilt ist. Und weil die RAMPE ein Theater mit politischer Haltung ist, wollen wir diesen Status Quo gern überwinden oder aber der Überwindung zumindest ein Stück näherkommen. Mit den Mitteln, die wir haben, mit Theater, Performance, Tanz und Musik. Gleichzeitig möchten wir bestehende Strukturen weiter verändern. Wir möchten uns als Institution hinterfragen, Zugänge schaffen für Menschen, die sich bisher noch nicht angesprochen gefühlt haben und mit offenen Ohren und Augen bereit-

stehen für viele Menschen und Themen. Darum öffnen wir z. B. am 20. Oktober unser monatliches »Open Office«, ein Format, bei dem wir uns beim Arbeiten über die Schultern schauen lassen und alle Interessierten mit uns ins offene Gespräch kommen können.

Am Freitag, den 13. Oktober, eröffnen wir so manchem Aberglauben zum Trotz das neugestaltete Haus und starten in unsere erste Spielzeit mit einem rauschenden Festakt. Mit großen Gesten, innigen Umarmungen, vielen Verteilungsfragen, bunten Getränken und künstlerischen Beiträgen von alten und neuen Verbündeten. Für das Eröffnungsprogramm laden wir Künstler*innen ein, die sich in Stuttgart erstmals vorstellen und Gruppen, die dem Haus schon lange verbunden sind. Im Programm finden sich schweißtreibende Fitness-Workouts, eine temporäre Sauerkraut-Produktionsstätte, ein glamouröses Manifest für die Steuerklärung als Umverteilungsinstrument und ein Tanz um die Sonne.

Also kommt vorbei. Wir sind jetzt da – und freuen uns auf euch!



Bastian Sistig, Lisa Tuyala, Ilona Schaal (v. l. n. r.)
© Dominique Brewing